

Neues vom Tage

Ein falscher Baurat, der gut baut.

Freiheitsproben wegen Verjährung.

Vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte fand Montag der Stadtbauinspektor Magistratsbaurat Hans Bauer unter der Anklage der vorsätzlichen Urkundenfälschung und des Betruges in den Jahren 1915 bis 1927. Bauer ist jener Mann, der anherberühmt auf seine Leistungen auf dem Gebiete des Wasserleitungsbaus in Berlin zu verzeichnen hatte, der eine glänzende Karriere hinter sich hatte, bis sich Anfang dieses Jahres herausstellte, daß seine ganzen Zeugnisse und seine Papiere falsch waren. Die Anklage behauptet, daß er wieder das Amturium gemacht, noch daß er irgendwelche akademische Grade erreicht habe, wie er behauptet. Der Angeklagte verteidigt sich damit, daß er die Meisterprüfung in Mannheim bestanden habe. Er habe sich in den verschiedenen Prüfungen in Karlsruhe und Darmstadt bestanden, und zwar acht Semester lang. Bis 1912 habe er als Assistent bei Geheimrat Professor Schmidt gearbeitet. Seine Prüfungsarbeit sei mit „sehr gut“ ausgezeichnet worden. Er sei dann in das Amturium des Ingenieur-Schmidts eingetreten und habe seinen Wert auf seine Papiere gelegt, da es ihm mehr auf die Leistungen ankomme.

Das Gericht konnte Bauer, der für die Stadt Berlin eine Wasserleitung gebaut hat, nicht nachweisen, daß er sich Meister gemacht hätte. Staatsanwaltschaftsrat Dr. Rätz befragte zwar, der Anklage folgend, gegen Bauer sechs Monate Gefängnis. Das Gericht folgte aber den Ausführungen des Rechtsanwalts Dr. Witzberg, der hervorhob, daß, wenn überhaupt Urkundenfälschungen begangen worden seien, diese bereits verjährt seien. Das Urteil lautete auf Freisprechung.

Harry Domela verhaftet.

Auf Veranlassung der Berliner Staatsanwaltschaft.

Nach einer Meldung aus Bad Münstereifel ist Montag auf der bei Bad Kreuznach liegenden Oberburg der dort fast mehreren Wochen wohnende Harry Domela verhaftet worden.

Die Verhaftung ist auf Grund eines von der Staatsanwaltschaft in Berlin erlassenen Haftbefehls erfolgt. Gegen Domela, der bekanntlich durch seine Auftritte als falscher Dohnergeldnehmer in Berlin Aufsehen erregt hat, liegen mehrere Anzeigen wegen Miß- und Darlehnsschwindel vor. Die Strafzettel soll er vor Februar bis April in Berlin verübt haben. Er hat seine Wirrtinnen und andere Leute um erhebliche Summen betrogen und ist dann geflüchtet.

Da sein Aufenthalt nicht ermittelt werden konnte, wurde ein Steckbrief erlassen. Domela ist vorläufig in das Gerichtsgefängnis Obermohr (Nordstadt) eingeliefert worden. Er wird in den nächsten Tagen nach Berlin gebracht. Auf der Oberburg der Gesundheitsfürsorge von Seidingsen, hielt sich Domela seit sechs Wochen auf. Er beschaffte sich dort schriftstellerisch und unternahm auch mehrere Reisen, von denen er immer wieder zurückkehrte. Nach seinen eigenen Angaben wohnte er bis März 1929 auf der Oberburg. Die Gründe seiner Verhaftung will er nicht kennen.

Wederum Selbstmord eines Jungen.

Der dreizehnjährige Werner Hinz, der bei seinen Eltern in der Bauerstraße in Prenzlauer Berg bei Berlin wohnte, hat sich eine Angel in den Kopf gesteckt. Er ist später an den Folgen der Verletzung gestorben.

Die polizeilichen Ermittlungen haben ergeben, daß in diesem Falle die Schule mit dem Selbstmord nichts zu tun gehabt haben wird. Der Vater Hinz hat in einer früheren Zeit bei einem Händler Milch ausgetragen. Der Junge hatte bereits vor längerer Zeit einmal von dem einflussreichsten Betrüger mehrere Mark für sich behalten. Der Händler ließ es damals bei einer Verwarnung bewenden und beschuldigte Werner Hinz weiter. Sonach wurde dem erneut Untersuchungen des Jungen festgestellt, und dieses Geheiß ging deshalb an die Eltern des Jungen, um mit ihnen Rücksprache zu nehmen. Der Junge hatte von diesem Betrag aber Kenntnis erlangt und beschuldigte die Eltern. Er ging zu seiner Großmutter und entwendete ihr einen Krommetrevolver. Dann ging er nach dem Stalgebäude seiner Eltern und verübte Selbstmord.

Zollhinterziehung und Widerstand um 4,50 Mark.

Eine in Berlin lebende Oesterreicherin hatte einen alten Mantel gekriegt nach Wien geschickt, um ihn dort zu veräußern. Sie behauptete, ein Kleid machen zu lassen. Als das Kleid in Berlin eintraf, verlangte man auf dem Zollamt zunächst 10 M., ermäßigte den Satz dann aber auf 4,50 M. Die Oesterreicherin war darüber wütend, nahm das Kleid und wollte weggehen. Ein Beamter hielt sie an der Tür an, sie rief sich aber los und ließ sich haften. Die Folge war eine Mißlage wegen Zollhinterziehung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt.

Es entstand nun eine heftige Debatte, ob ein aus einem alten Mantel hergestelltes Kleid als ein neues Kleid in Betracht zu kommen, nach der Zollordnung sind abgetragene Kleidungsstücke tollfrei. Die Zollbeamten vertreten den Standpunkt, daß es sich um ein neu gearbeitetes Kleid handele. Das Schöffengericht kam zu einer Beurteilung der Angelegenheit, und zwar wegen Zollhinterziehung um 18 M. und Widerstandes um 10 M. in Höhe von 30 M. Geldstrafe. Der Widerstand ist nach Ansicht des Gerichts nicht geeignet gewesen, die Staatsgewalt besonders zu schädigen, weil die Angeklagte in der Erregung und aus Unbedachtigkeit gehandelt habe.



Zur Hundertjahrfeier des Todesstages Franz Schuberts

land am Denkmal des großen Komponisten in Wien in Gegenwart der Oberbürgermeister zahlreicher deutscher Städte ein eindrucksvoller Festakt statt, bei dem der Oberbürgermeister v. Hünefeld über seinen Ostasienflug.

v. Hünefeld über seinen Ostasienflug.

Mit Freiherrn v. Hünefeld, der Sonntag von seinem Japanflug zurückgekehrt war, hatte ein Pressevertreter eine Unterredung, in der Hünefeld zunächst auf den Sinn des Fluges, den er zusammen mit seinem schwedischen Kameraden und Freunde, dem Piloten K. v. Rindner, unternommen hat, einging.

Das Unternehmen, das in erster Linie als ein sportliches zu werten ist, war der erste deutsche Flug Berlin-Tokio über vorjährige Ostasienflug der Luftlinie mit zwei Junkers-Flugzeugen führte bekanntlich nur bis Peking und im ganzen genommen überhaupt erst der zweite Flug von Europa nach Japan. Ein französischer Flugzeug hatte vorher den Weg über Siam gewählt. Herr v. Hünefeld kam es mit diesem Flug darauf an, einen kürzeren Weg zu fliegen, aber doch einen Weg, der zu allen Jahreszeiten von Europa nach dem Fernen Osten offensteht, also unter Umgehung des im Winter verperrten Sibiriens. So darf der Flug auch als ein Glied in der Kette der Vorbereitungen für einen transkontinentalen Flugverkehr gewertet werden.

Auf die Frage nach den Schwierigkeiten des Fluges wies Freiherr v. Hünefeld besonders auf die starken und schnellen Temperaturveränderungen hin, denen die Flieger auf ihrem langen Flug ausgesetzt waren. Als Beispiel schilderte er den Übergang vom tropischen Klima Indiens und Indochinas zu den sehr kalten Abendtemperaturen in China, einen so kurzen und unruhigen Übergang, daß er ihm eine heftige Grippe eintrug. Hünefeld betonte, daß er unterwegs überall die herzlichste Aufnahme gefunden habe und daß ihm die Regierungen der berührten Länder und deren Delegierte höchst freundlich zur Seite gestanden seien. Besonders überwältigt seien aber die Flieger gewesen von dem Empfang, den sie von der japanischen Regierung und dem Kaiserreich Tokio erlebten. Aus diesem Grunde habe er auch, wie bereits berichtet, dem Kaiserlich-japanischen Aero-Club in Tokio sein Flugzeug „Europa“ zum Geschenk gemacht. Der Präsident des japanischen Aero-Clubs nahm das Geschenk an und erklärte in seiner Antwort, daß es der japanischen Luftfahrt sehr wertvoll sei und ihr neue starke Impulse aufzubringen werde.

Sedezehn Zuchthäuser ausbrochen.

Durch einen mit den Händen gebundenen Gang. Aus dem Zuchthaus von Grauburg vermontet Sonntag 10 Sträflinge durch einen 18 Meter langen unterirdischen Gang, den sie in monatelanger Arbeit mit den Händen ausgegraben hatten. In einestunde Der Gang führte vom Hof des im Gefängnis befindlichen Brunnens in den Garten eines anliegenden Grundstücks. Die Ausbrecher schlangen sich von diesem Garten auf die Straße und entflohen in zwei Gruppen. Zwei Hauptbetrüger, die bei ihnen in einestunde Geld und Kleider angekauft haben, wichen der polizeilichen Verfolgung der Flüchtenden. Drei Sträflinge konnten wieder dinglich gemacht werden; die Verfolgung der anderen dreizehn wird fortgesetzt.

Auffsehenerregender Diamantenschmuggel nach Amerika.

Der Oberkellner des deutschen Schnell dampfers „Berengaria“ ist Sonnabend beim Verlassen des Schiffes in Newyork unter der Anschuldigung, am Schmuggel von Diamanten in großem Maßstab beteiligt zu sein, von amerikanischen Zollbeamten festgenommen worden. Bei einer Untersuchung der Offizierskabinen entdeckten die Zollbeamten zwei Fächer Diamanten im Wert von mehreren tausend Dollar. Zwei Polizisten, die seit „an dem Pier, von der Schnell dampfer anlanden pflegte, den Wachposten verließen, fand ebenfalls verhaftet worden.

Ein Bankier das Opfer seiner betrügerischen Tochter.

Ueber das Vermögen des Bankiers Waldmann in Freiburg in Schloffen ist Sonnabend auf dessen Antrag das Konkursverfahren eröffnet worden. Waldmann hat angegeben, daß ihn seine Tochter Marianne, die im Bankgeschäft tätig war, durch falsche Eintragungen in die Geschäftsbücher um etwa 200 000 Mark betrogen habe. Marianne Waldmann, die Häftling war, ist in Jhrlau bei Freiburg verhaftet und in das Polizeigefängnis Freiburg eingeliefert worden. Das Bankgeschäft ist geschlossen, und die Bürger sind beschlagnahmt worden.

Ein Ozean wegen Topas geschlossen.

Das katholische Seefahrer- und Schiffern-Verein in Berlin ist in den letzten Tagen in Anordnung der Behörden geschlossen worden, da in der Anzahl mehrere Zuspätkerankungen zu verzeichnen sind. Die Behörden haben Vorkehrungen getroffen, um ein Unheilsgeschehen der Epibemie zu verhindern.

fasten Abendtemperaturen in China, einen so kurzen und unruhigen Übergang, daß er ihm eine heftige Grippe eintrug. Hünefeld betonte, daß er unterwegs überall die herzlichste Aufnahme gefunden habe und daß ihm die Regierungen der berührten Länder und deren Delegierte höchst freundlich zur Seite gestanden seien. Besonders überwältigt seien aber die Flieger gewesen von dem Empfang, den sie von der japanischen Regierung und dem Kaiserreich Tokio erlebten. Aus diesem Grunde habe er auch, wie bereits berichtet, dem Kaiserlich-japanischen Aero-Club in Tokio sein Flugzeug „Europa“ zum Geschenk gemacht. Der Präsident des japanischen Aero-Clubs nahm das Geschenk an und erklärte in seiner Antwort, daß es der japanischen Luftfahrt sehr wertvoll sei und ihr neue starke Impulse aufzubringen werde.

Don Byrds Südpolfahrt.

Ueber den bisherigen Verlauf der antarktischen Expedition Polarforschers Commander Byrd liegen in Newyork nur spärliche Nachrichten vor. Der Walfischfänger „Lorien“, der die Teilnehmer des Unternehmens in die Eisregionen bringt, habe, wie aus einem von ihm ausgehenden Funkgramm hervorgeht, unterwegs schon ein Eis-Turm vor sich zu überwinden, das teilweise so heftig war, daß das Schiff in Folge Verlagerung der Ladung starke Schläge bekam. Es gelang ihm jedoch, ohne Schaden zu nehmen, aus der Unwetterzone herauszukommen. Das erste Ziel Byrds ist die Walfischbucht, wo er ein Basis zu errichten gedenkt. Dort wird sich die „Lorien“ mit zwei Versorgungschiffen vereinigen, die in der Nacht bereits vor Anker liegen. Der Expeditionsdampfer steht jetzt in händiger Fünftausend Meilen von amerikanischen Seebestimmungen, die in bestimmten Stunden Luftströme zur Unterhaltung der Mannschaft übertragen werden.

Hungelge Wölfe dringen in die spanische Ebene ein.

Dem „Pett Parison“ wird aus Madrid gemeldet, daß dort eine starke Räte eingeseht hat. Im Gebirge liegt bereits Schnee. Aus Santander wird berichtet, daß hungrige Wölfe in Madrid ins flache Land eindringen, so daß die Bewohner mehrerer Dörfer Treibjagden auf die Wölfe veranstalten mußten.

Das Urteil im westfälischen Kaffeeschmuggelprozeß.

In dem seit etwa vier Wochen in Münster in Westfalen schwebenden Verurteilungsfahren gegen 19 Kaffeeschmuggler, darunter zahlreiche Kraftwagenfahrer, Zollbeamte, Händler und Kaufleute, die im Dezember vorigen Jahres zu hohen Zuchthaus- und Geldstrafen verurteilt worden waren, wurde heute das Urteil verkündet. Die Angeklagten wurden zu insgesamt einem Jahr neun Monaten Zuchthaus, 4½ Jahren Gefängnis und 22 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt. Der Wert des über die deutsch-holländische Grenze geschmuggelten Kaffees stellt sich auf annähernd 300 000 Mark. Wie wird berichtet, war der Schmuggel so ausgedehnt, daß der Kaffeeschmuggel in der ganzen Gegend darüberlag, weil sich die Bevölkerung mit billigen geschmuggelten Kaffee genügend versorgen konnte.

Der geplante Feuerlöcher „Actna“.

Wir brachten vor einigen Tagen die Nachricht, daß in Berlin ein Filmoperateur durch die Explosion eines Handfeuerlöschers getötet worden sei. Es hat sich hierüber um ein österreichisches Fabrikat gehandelt, das den Namen „Actna“ trägt! (Der Name scheint es in sich zu haben!) Wie uns die Herren Max-Alt-Gel, Halle, mitteilt, kann sich bei dem Winimax-Handfeuerlöcher ein solches Unglück nicht ereignen. Die Winimax-Apparate sind auf einen Druck von zwanzig Atmosphären geprüft und erzeugen, wenn sie in Betrieb gesetzt werden, nur etwa vier Atmosphären.

Ein Postbeamter von mastierten Räufern überfallen.

Ein Weberlat auf einem Postbeamten wurde Dienstag abend vor dem Postamt in Riese in Westfalen, verhaftet. Der Postbeamte war beauftragt, vom Postamt Riese die Post in der Straßenbahn nach dem Bahnhof Oerter zu bringen. Kaum hatte er seinen Weg angetreten, wurde er von einem Mann in den Weg als ihm zwei mastierte Männer in den Weg traten. Einer legte ihm einen Pistolenschuß in den Rücken, der andere entriß ihm währenddessen den Postack. Die Polizei wurde von dem Weberlaten sofort alarmiert, jedoch gelang es nicht mehr, der Täter habhaft zu werden. In dem Postack befand sich die Post in Riese, die Post, die sehr wertvoll war, da in Riese Lohntaxi war und sehr viele Beträge bei der Post eingezahlt worden sind.

Ein deutscher Fischdampfer gesunken.

Der deutsche Fischdampfer „Marie Richardson“ aus Wismar wurde am Dienstag auf dem Weg nach Island, 50 Seemeilen südlich von Portland, gesunken. Die Mannschaft wurde von dem deutschen Fischdampfer „Trautwein“ geborgen und gefleht auf dem Seemanns-Inseln gelandet.

Der Jodel wird gekannt.

Die russische Sowjetregierung hat die Jagd auf Jodel auf bis Ende März verboten. Jodel hat das gesamte nördliche Territorium mit Ausnahme des Gebietes von Kamtschatka und eines Grenzstrichs am Ussuri verboten. Den verbotenen Jagdgesellschaften sollen nach der amtlichen Bekanntmachung anderweitige Entschädigungen gewährt werden.

Viele Jahre unschuldig im Zuchthaus.

Am 18. Oktober 1919 wurde in dem Saale bei Horrem (Rheinprov.) ein Angeklagter einer Bauhütte aus Elsbach, der Vorknechtler aus Barchfeld, bringen sollte, überfallen und um 1000 Mark verurteilt. Unter dem Verdacht der Täterschaft wurden drei Verlonen aus Quadraf verhaftet. Alle beteuerten ihre Unschuld. Einer der Verhafteten starb in der Untersuchungsanstalt. Die beiden anderen wurden nach dem Schwurgericht in Halle in die Haft nach sieben Jahre Zuchthaus verurteilt. Der eine hat die ganze Zeit, der andere 6½ Jahre seiner Strafe abgebußt. Der etwa 14 Tage aber erfuhr ein Röhner Polizeibeamter durch Zufall, daß bei dem Raub zwei Einwörter von Horrem als Täter in Frage kämen. Einer von diesen hat die Tat bereits unumwunden eingestanden. Auch mehrere andere Verlonen, die an dem Raub durch Bestätigung beteiligt waren, haben jetzt ein Geständnis abgelegt. Die unmaßig Verhafteten werden das Wiederanvernahmeverfahren beantragen.

Wer war der Mann in Frauenkleidern?

Schauplatz: Landstraße im Berner Kur, nicht weit von Basel. Zeit: Nachts. Personen: ein Autofahrer, dann der Unheimliche, durch die hellere Nacht rot, das Auto, Walfisch, mitten in der Straße eine dunte Erscheinung. Beim Näherkommen zeigt sich, daß es eine alte Frau ist, die mit einem Handbörchen ein Winkeln gibt. Der Fahrer hält, die alte Frau tritt heran und bittet mit leiser Stimme, der Herr möge doch so hoch sein und sie ein wenig hochheben. Sie muß nach bis zum nächsten Dorle und der Weg in der Dunkelheit werde ihr gar zu sauer. Freundlich fordert der Fahrer die arme Frau auf, einzusteigen. Da — im Augenblick, als sie auf Trittbrett steigt, bemerkt er, daß unter dem Frauenkleid ein Männerhosenkleid hervorschaut. Ein neuer fleischer Bandit! Er wird sich auf der Fahrt überfallen! Was tun? Er sieht sich schon als scheinlich zugeriebte Leiche im Straßengraben. Da kommt ihm ein rettender Gedanke. Er stellt sich, als ob er den Wagen nicht in Gang bringen könne, und bittet den unheimlichen Geleiter, ein wenig von hinten zu schließen. Bereitwillig steigt dieser aus und der Autofahrer fährt eilig davon. In dem nächsten, das die angebliche alte Frau im Wagen zurückgelassen hatte, befindet sich unter Kartoffeln und Möhrchen verdeckt, ein Renoter. Das erleichterte Aufnahmen des Fahrers ist weithin hörbar.

Ein Sakants fährt in eine Dreifling Soldaten.

In Jny bei Paris fuhr ein Lastautomobil in eine Abteilung eines Polontalregiments hinein, wodurch sechs Mann so schwer verletzt wurden, daß sie in ein Krankenhaus gebracht werden mußten.

Fünfhundert englische Soldaten ertranken.

Die glatte fünfset Mann harte Verletzung eines aus England auf Rettung der Mannschaft des Ringer Dampfers „Alice“ ausgefahrenen Rettungsbootes ist ertrunken. Die Mannschaft der „Alice“ war nach dem Zusammenstoß mit dem deutschen Dampfer „Seydlitz“ bereits geteilt, von diesem Dampfer aufgenommen worden.



Am Riebeckplatz

Morgen Mittwoch gr. Premiere

Beginn 6 Uhr - Kassenöffnung 4 Uhr

Ein Filmwerk, bei dessen Auf-
führung in Berlin der Andrang
polizeilich geregelt werden mußte.

Unter dem Protektorat der
Deutschen Liga für Menschenrechte.



Ein Film von der Sexualität einsamer Menschen
in zehn Akten

Die Hauptrollen kreieren:

Wilhelm Dieterle
der große Künstler

in seiner Glanzrolle. Er erfüllt sie
mit größter menschlicher Wärme
und hinreißender Wucht. Ein ab-
gerundetes Bild des seelisch kranken
Menschen, aus der Tiefe der
Empfindung geschöpft. Seine Augen
sprechen beredt, leiden und
weinen.

Gunar Tolnacs
bekannt durch seine Glanz-
leistung als „Maharadscha“

Mary Johnson
die zarte, blonde Schwedin
voll träumerischer Sanftmut

Gerd Briesc.

Heinz von Twardowsky.

Die Presse sagte: Kühn, einen solchen
Film zu machen, preisenswert es mit so
aufrichtigem Herzen und mit so reinen
Händen zu tun. Der Film zählt zu den
stärksten Filmerebnissen überhaupt.
(B. Z. am Mittag.)

● Hierzu der ausgezeichnete bunte Teil
(Bußtag volles Orchester)

Gr. Ulrichstr. 51

Morgen Mittwoch gr. Premiere

Kassenöffnung 4 Uhr - Beginn 6 Uhr

Ein Prachtwerk - wundervoll - erschüt-
ternd in seiner Gestaltungskraft! Zwingend
in seiner echten, wahren Begegnung,
packend in der unerhörten Konsequenz
der Geschehnisse, lebendig und mitreißend
in seiner dramatischen Steigerung der
Szenen!

In seiner Art wohl der stärkste u. schönste Film dieses Jahres!

Der gelbe Pass!

Das Kontrollmädchen



Der Film der Prostitution!

Unter Mitwirkung und Aufzeichnungen
der Moskauer Sittenpolizei.

In der Hauptrolle:

Anna Sten

eine madonnenhafte Russin, eine Künst-
lerin, bildschön, eindrucksvoll in ihrem
Spiel, mit wirksamer, zu Herzen gebender
Darstellung. Ihr Schicksal läßt sie mit
tiefer Ergriffenheit erleben.

Eine kleine, ahnungslose Frau gerät in
eine verastaltete Razzia der Sitte - rück-
sichtslos wird sie inhaftiert - man drückt
Ihr ein Buch den „Gelben Paß“, in die
Hand - den Ausweis der Prostituierten.
- Ein Menschenschicksal ist besiegelt.
- Gesellschaftlich ausgeschlossen. Das helle
Licht des Tages ist erloschen. - Für
eine Prostituierte gibt es keine Arbeit. -
Versperrt sind alle Wege. - „Mitleidige“
Hände führen sie ins Bordell. - Ihre
Lebenssonne sinkt. . . .

Hier beginnt das Allgemeinmensch-
liche stark zu wirken und unver-
hüllt zeigt sich die Finsternis des
Verderbens und die Qual einer un-
glücklichen Seele, eine traurige, eine
oft bedrückende und bis zu einem
gewissen Grade vielleicht sogar eine
wahre, bedauerliche Geschichte.

Für Jugendliche streng verboten!
II Vorzüglich ausgewähltes Beiprogramm. II

Stadt-Theater Halle

Seute, Dienstag,
20 - 22.30 Uhr
Der Barbier
von Sevilla
Mittwoch,
19.30 - 21.45 Uhr
Wona Elia

Theater-Theater

Mittwoch,
20 - 22.15 Uhr
Das Pflüm-
berglied

Textbücher

zu den
Auführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in der
Bücherstube
der
Saale-Zeitung
Angem. Zeitung (10r
Mitteldeutschland)
Raanschestr. 10
Kleinschmieden 6
Tel. 246 46

MODERNE
THEATER

3 Gesdw. Werner
Herold-Krupp
Rolf Wülfel
Steffi und Peppi
Harry Frank
Ludwig Klermont
Kapelle Lsermely
Mittwoch (Bußtag)
geschlossen !!

Städtisches

Statt Mittwoch
(Bußtag)
Donnerstag,
den 22. Nov.,
10 - 12 Uhr
Gr. Kaffeekonzert
Konzert-
orchester
Föcking.
Der 2. Teil des
Konzerts ist dem
Gedächtnis
Franz Schuberts
gewidmet.
Frl. Käthe Weber
Rezitalionen
Eintritt frei!

SCHAUBURG

Gr. Steinstraße 27-28

Telefon 289 32

Ab morgen, Mittwoch (Bußtag)
Auf tausendfachen Wunsch!

Der Film des Unerhörten!
Der Film der Mysterien, des Grauens und des Lasters!



Ein Spiel
am Leben, Tod und Liebe, nach dem bekannten Roman von
Hanns Heinz Ewers

Damals las ihn alle Welt, diesen Roman der Besessenheit, des Grauens
und der düsteren Phantastik. Etwas Neues, Unerhörtes und Gewagtes
hielt eine nach Millionen zählende Lesergemeinde in zwingenden Bann.
Alraune gläubendes Wundergebilde erschreckenden Aberglaubens, Alraune
Zaubermittel des in Blut und Feuer getauchten Mittelalters - Alraune
ward Leben. Ward Leben und geht durch unsere Tage - Kind des
Mörders und der Dirne, ein weiblicher Homunculus, alle Sinne in Auf-
ruhr versetzend, verführerisch, gepanisch, unheimlich - und doch
das Glück der Welt verschenkend bis zum letzten, qualvollen Ende voll
brennender Schmach und brennender Rache.

Alraune! Alraune!
In den Hauptrollen:
Brigitte Helm und Paul Wegener.

Hierzu: Das aktuelle
Beiprogramm sowie die neueste Opel-Woche

Der Film wird am Bußtag musikalisch begleitet.
Bußtag u. Totensonntag Anfang 6 u. 8,15. Kassenöffn. 5 Uhr.
Wochentags: 4,30, 6,30, 8,30 Uhr.

Bergschenke.

Perle d. Saaletales
Das Mittwochs-
konzert fällt
aus, dafür
Donnerstag,
den 22. Nov.,
ab 3 1/2 Uhr
Konzert
Eintritt frei!

Konzertleitung Heinrich Hothan.
Montag, den 26. November 1928, abends 8 Uhr
im Logensaal, Moritzburging

Violin-Abend

Juan Manén

Spaniens größter Geiger der Gegenwart!
Am Klavier: Dr. Edward Steinberger.

Mozart: Konzert d-Dur. Porpora: Sonate g-Dur.
Manén: Drei Stücke.
Wieniawski: Souvenir de Moscou.
Konzertflügel „Bechstein“. Vertreter Albert Hoffmann.
Karten: 4, 3, 2, 1,50 Mk. bei Heinrich Hothan.

„Café Freischütz“

Inh.: H. Hartung
Kleine Ulrichstraße 28 :: Telefon 236 34
Heute.

Rheinischer-Abend!

Donnerstag, d. 22. Nov.: Walzer-Abend!

Freitag, d. 23. Nov.: Populärer Abend



Sonntag, Mittwoch, Sonnabend
KONZERT.

Jeden Donnerstag ab 4 Uhr
interner Nachmittags-Tanz
Tanzsportkapelle Frauendorf

Geld-Serien-Preiskaten
im Hans-Hotel, Halle a. S.
Fortsetzung. Jeden Dienstag,
Donnerstag u. Sonnabend 3 Serien.
16^h, 19^h und 22^h Uhr. Preise:
600.-, 400.-, 300.- Mark usw.
Alfred Schladitz

Messing-
und Neusilber-
Blech u. -Draht
Ferd. Haabendier,
Barfüßerstraße 9.

Auswärtige Theater

Neues Theater
in Leipzig
Mittw., 21. Nov., 19.00
Seligkeit
Donnst., 22. Nov., 19.30
Wagnon

Altes Theater
in Leipzig
Mittw., 21. Nov., 19.00
Geoffrich von
Berlichingen
Donnst., 22. Nov., 19.00
Reinholdershaus

Neues Operetten-
theater in Leipzig
Mittw., 21. Nov., 19.30
Reinholdershaus
Donnst., 22. Nov., 20.00
daselbe

Stadt-Theater in
Magdeburg
Mittw., 21. Nov., 20.00
Maria Magdalena
Donnst., 22. Nov., 20.00
Madame Butterfly

Wittim-Theater
in Magdeburg
Geislingen
Donnst., 22. Nov., 20.00
Estirnig

Friedrich-Theater
in Teflow
Mittw., 21. Nov., 19.30
Der Wogesch

Warr Dugan
Stadt-Theater in
Gruft
Mittw., 21. Nov., 20.00
Bring Friedrich

von Somburg
Donnst., 22. Nov., 20.00
Moderne Tanz-
abend - Die
Wächtigen -
Dämon -
Baby in der Bar

Deutsches National-
theater in Weimar
Mittw., 21. Nov., 19.30
Die Jahreszeiten
Donnst., 22. Nov., 20.00
Die geführte Frau

Beachten Sie bitte meine billigen Spielwaren-Feinter!

Spielwaren

in großer Auswahl!

Laternamagica	5,85	3,85	2,85	1,45			
Kauffäden	5,85	4,75	2,50	0,95			
Kauffäden	4,95	3,85	1,50				
Baumratten	1,35	0,95	0,50				
Regelspiele	2,93	1,25	0,60				
Trommel	2,50	1,50	0,85				
Kino	8,50	5,85	2,85	1,95			
Dampfmagazine	mit Hoben und liegend. Kessel	8,65	4,95	2,75	1,95		
Auto	mit gut. Uhrwert und Schichten	3,95	2,65	1,95	0,85		
Schneltpferde	14,50	12,85	7,95	4,95			
Pferdetail	7,85	3,95	2,95	0,95			
Stallpferde			0,25	0,15			
Eisenbahn	mit gut. Uhrwert und Schichten	12,85	9,85	6,95	3,50	1,75	1,25

Mufftrefel	von	0,50			
Teddy-Bär	mit Stimme	4,95	3,65	1,20	0,50
Sig-Baby	mit Schlauchen u. Haar	4,95	3,85	1,25	
Puppenwagen	in großer Auswahl	16,95			
Kochherd	m. Gummi	1,95	1,20	0,50	
Kaffeemaschine		1,85	1,45	0,95	0,65
Küche	mit Einrichtung	2,65	1,85	0,95	
Himmelsbett		1,50	0,25		
Puppenhaube		1,25	0,50		
Badehänder	m. Wuppe	1,85	0,95	0,40	
Kauffmanen-Wange		1,85	1,25	0,95	0,45
Tretrollen		3,50	2,45	1,65	

Wein Schläger! Die Spezial-Waltersh.
Angelentpuppe m. Schuhen,
Strümpf u. Schilfband, 60 cm gr. 3,65

Sobel

Steinweg 45, Gr. Ulrichstr. 57 und Sobel am Reileck.

Beachten Sie bitte meine billigen Spielwaren-Feinter!

Monatlicher Bezugspreis durch Voten 2,00 RM., durch Ausgabeketten ohne Bringerlohn 1,80 RM., Einzelpreis 0,30 RM., Die zehngelapptene Kolonietüte, 1,25 RM., die Reklametüte.

Du sollst nicht stehlen . . .

Hohbetrieb bei der Diebezunft — Aber das Schicksal schreitet schnell.

Der Pelzmantel verschwunden.

Ein hiesiger Kapellmeister hatte gestern Abend einen guten Bekannten einen Besuch abgestattet. Der Bekannte hatte seinen Pelzmantel in der Garderobe hängen. Zugleich wollte der Sohn des Bekannten in der Wohnung. Als der Kapellmeister fortgehen wollte, schloß der Pelzmantel von der Garderobe, und der Sohn des Bekannten war auch verschwunden.

Der Vater kam sofort auf den Gedanken, daß sein Sohn, ein verkommener Mensch, der Dieb sei, und man machte sich sofort auf die Suche nach ihm, um ihm den Raub wieder abzugeben. In seiner Wohnung, in der Merseburger Straße, war der junge Mann nicht anzutreffen. Erst spät nachts kam er heim und wurde von seinem Vater und dem Bekannten in Empfang genommen. Der Dieb gelang, den Mantel bei einer Fiancée mit dem Namen M. in der Merseburger Straße, die heute früh zu der Frau, die eben auf dem Wege war, den teuren Pelzmantel wieder zu verleihen.

Der Vater bezahlte der Frau die vorgelieferten 15 Mark, und so kam der Kapellmeister wieder zu seinem Pelzmantel. Es ist Anzeigegen gegen den Dieb wie auch gegen die Fiancée erlassen worden. Bei der Kriminalpolizei erstattet worden.

Verdächtig billiger Preis.

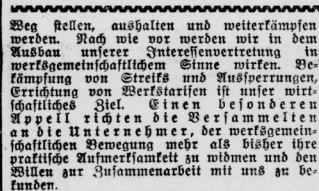
In einer hiesigen Herberge fielen zwei junge Burken darauf, daß sie teure Zigaretten spottbillig für einen Pfennig das Stück veräußerten. Die Kriminalpolizei interessierte sich für den Handel und stellte fest, daß die Burken einen größeren Vorrat Zigaretten aus einer Wirtschaft in einem Dorfe bei Berlin gestohlen hatten. Sie besaßen noch einige Schachteln von den gestohlenen Zigaretten, die anderen hatten sie auf dem Wege nach Halle abgesetzt.

Ein diebischer Taubenhändler.

In der Melstraße wurde ein Mann gefangen, der aus einem Saal Tauben selbst, denen die Köpfe abgerissen waren. Da das nicht die Art ist, wie man für gewöhnlich Tauben schlachtet, fiel der Mann auf. Es stellte sich bei näherer Untersuchung heraus, daß die Tauben gestohlen waren. Der Taubenhändler wurde verhaftet.

Großer Speckdiebstahl.

In der Artilleriestraße fanden in der vergangenen Nacht unbekanntes Speckbrot in einem Pfleiseraffen ein und haben einige Zentner weg stellen, ausfällen und weiterkämpfen werden. Nach wie vor werden wir in dem Ausban unserer Interessensvertretung in werkschaftlichen Sinne wirken. Die fernung von Streik und Ausprägungen, Errichtung von Werkstätten ist unser wirtschaftliches Ziel. Einen besonderen Appell richten die Werkschaffenden an die Untere Kammer, der werkschaftlichen Bewegung, daß sie sich für die wirtschaftliche Aufmerksamkeit zu widmen und den Willen zur Zusammenarbeit mit uns zu bekunden.



Viel Käse auf dem Wochenmarkt.

Der Wochenmarkt vor dem Postamt war gut besucht. Starken Ansehens aller Art stand eine Käsefrage gegenüber.

Uebst hat das Geschäft bereits in Kränzen. Die Marktpolizei kontrolliert streng die Frangirung und fordert noch Kränzen, die nur aus Kerpelstange, beiseite. Der Verkauf derzeitiger Kränze ist verboten. Ein hiesiger Grün muß schon darin sein.

Elektrische Beleuchtung der Leipziger Chaussee.

Dem Verkehrsbedürfnis entsprechend, hat der Magistrat in der Leipziger Chaussee, der Ausfallstraße nach Leipzig, zwischen der Raffineriestraße und dem Neuhof, elektrische Beleuchtung eingerichtet.

Männerliedertag 1845.

Eine einladungsvolle Franz-Schubert-Gesellschaft fand gestern Abend im großen Saal des „Stadtschützenhauses“ statt, ausgeführt von der Männerliedertag 1845, Dirigent Max A. n. o. h. Der Aufführung gelangten einige bedeutende gemischte Chormerke Schuberts, alles vielfach gewürdigte Kompositionen.

Eine weitgehende Stimmung rief Schuberts „D-Moll-Quartett, „Der Tod und das Mädchen“ hervor, durch Chorische acten vornehmten, eine Szene von unerschöpfender Wirkung, die durch die sarte Schattigkeit der Stimme der Sopranistin Ellsbeth C. u. n. e. a. l. d. (Stadtschützenhalle) zu einem inneren Erlebnis wurde. Der mit ihr alterierende Chor hielt sich prächtig, man auch an einigen Stellen der eine feinerer Ausgeschiedenheit vertrug hätte.

Speck kleine Fleisch und Wurstwaren auf Art. Ferner liegen sie noch einen gelben Fleischermantel, fünf neue Handtücher und Badematratzen mitgeben und nachdem zum Schluß auch noch eine Karte bis in der Adressliste lag.

Die Beute haben sie ebenfalls im Handwagen fortgeschafft.

Wer entführte den „Stattich“?

Auf den Fußsohlen ergriffen ein uralter Staat, von alten Herren, der sich dort auf einer abseits liegenden, verlassenen Bank niedergelassen hat, und, sobald das Wetter nur einigermaßen günstig ist, stot Kopft. Die Bank wird durch ein darüber gelegtes Brett allmorgendlich zu einem Staatich umgewandelt, und so gegen 11 Uhr vormittags geht das Klappen los. Nach Beendigung des Spiels wird das Brett unter allen möglichen Vorkehrungsregeln in einem Gefäß versteckt.

Gestern aber, als man sich wieder zu der Partie im Freien eingeladen hatte, war das Brett verschwunden. Ein ganz gemeiner Dieb hatte es aus dem Gefäß gezogen und war damit verschwunden. So konnte aus der Partie nichts werden.

Gastrolle einer Leipziger Taschendiebin.

Durch die Aufmerksamkeit einer Beschlagnahme konnte in einem hiesigen Kaufhaus eine Taschendiebin verhaftet werden. Eine Frau merkte nicht, daß man ihr Taschentuch gestohlen hatte, das sie kurz vorher noch in der Hand gehabt hatte. Die Frau schlug Alarm. Als man die Tür des Kaufhauses schließen wollte, verwich noch eine Frau hindurchzuflüchten. Sie wurde festgehalten. Die sofort ergriffene Kriminalpolizei stellte fest, daß die Frau ein Taschendiebin war.

Es handelt sich um eine Taschendiebin aus Leipzig, die auch einmal eine Gastrolle in Halle geben wollte.

Aus Furcht vor Citale.

Auf dem Boden eines Hauses in der Poststraße hat sich gestern ein 64 Jahre alter Gehfähiger erhängt. Er war bei einer hiesigen Firma tätig. Im Laufe der letzten Monate hatte er 850 Mark durch gestohlene Quittungen unterschlagen und das Geld für sich verwendet. Als man seine Verträge sah, die er nur kam und ihn zur Rede stellte, begab sich der Mann nach Hause, laute seine Frau mit einem Auftrage aus der Wohnung und erhängte sich auf dem Boden.

Ein Zeugnis edler Gesangskunst gab die Männerliedertag mit der Aufführung des Chores „Der Entfremten“, dessen kühnere mobilistische Wendungen vorbildlich gelöst wurden. Ebenso vorzüglich gelang die achtstimmige „Hummel“ für Männerstimmen, die einen nachhaltigen Eindruck auf die Zuhörer zu hinterlassen imstande gewesen wäre, wenn die einleitenden Worte zum Gedächtnis Franz Schuberts in freier Rede und mit innerer Wärme und Ueberzeugung vorgetragen worden wären.

Die Solofieder „An den Mond“, „Du bist die Ruh“ und „An die Rente“, die die Sopranistin vortrug, wurden bei dem glücklichen Klang der fragenden Stimme zu einer Offenbarung. Nicht minder erfolgreich war die Aufführung der „Moll-Symphonie“ durch das hiesige Symphonie-Orchester; wer dieses Stück erleben konnte, ahnte unter der Oberfläche die tragische Gewalt und Größe in Schuberts, das Geheimnis lyrischer Auflösung und Wandlung. Der große Melancholiker Schubert stellt seine Trauer, das Wesen seines Lebens schreit auf, aber zum Schluß mildert er alles, und das Leben schreitet leicht-behaglich fort.

Während der gelassenen Aufführungen malten Dr. Koch (Magdeburg) und Curt Heime (Halle) in betonter Zurückhaltung am Klavier und am Kontrabaß.

Dr. Volprecht.

Verband der Reichsbahnsekretäre.

Die mittleren Reichsbahnbeamten, die seit nunmehr 25 Jahren in dem Verband der Sekretäre, Assistenten, Betriebsassistenten und Ammänner der deutschen Reichsbahn zusammengeschlossen sind, gebieten des Jubiläumstages am vergangenen Sonntag in den Räumen der „Voge zu den fünf Türmen“ im Rahmen einer feierlichen Begehung, die aus dem ganzen Bezirk sehr reichlich besucht war. Neben Vertretern der Reichsbahnverwaltung war Verbandsvorstand G. a. u. h. erschienen, der dem Bezirksverband die Glückwünsche des Zentralverbandes deutscher Reichsbahnbeamter entbot, nachdem Bezirksvorsitzender A. n. e. a. v. u. h. in sehr interessanten Ausführungen das Werden und Wachsen des Bezirks feststellte und die Ergebenheiten begründete. Die ganze Veranstaltung bot dem Unbefangenen ein Bild vorbildlichen Gemeinschaftsgeistes; manne Kollegen, die früher eine Zeitlang an der gleichen Stelle angestellt haben mochten, freuten sich des Wiedersehens. In

allen Stellen des Saales saßen bald Gruppen aufeinander, die das innigliche Erleben untereinander auszusprechen und gemeinsam verlebter fröhlicher, aber auch arbeitsreicher Stunden gedachten. So hatten die Teilnehmer sehr bald das Graue des Alltags vergessen, der zumal für den Betriebsassistenten einen großen Teil Verantwortung mit sich bringt, mochte ein sinnvoller Protest den Jrl. Räte W. e. b. e. r. mit viel Wärme vortrug, hinwies.

Viel Abwechslung in die feierliche Brautten Gelänge erlitten und betreten Inhalts des beliebigen Schönen. Solomaneritsch A. n. e. a. v. u. h. die unter den Teilnehmer sehr wahre Beifallsstürme auslösten. Auch das Beamtendorfer hat sein Belles zur Verbesserung des wohlgenannten Abends, der reichlich Gelegenheit bot, in den Teilnehmer das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit zu härten.

Mit einem Ball fand die Veranstaltung, die manchem noch lange in der Erinnerung fortleben wird, ihren Abschluß.

„Besangenerin“, „Offian“.

Im Jahre 1871 gegründete Gesangsverein „Orion“ hielt am Sonntag im Saal der Stadtschützenhalle sein 40. Jubiläum. Der Saal war in den Sängergruppen blauweißblau dekoriert, und es hatten sich außer den Mitgliedern und ihren Damen eine große Anzahl Gäste eingefunden.

Der Vorsitzende des Vereins begrüßte nach einem flüchtigen Bericht der Grottskapelle und einem schönen Prolog die Ergebenheiten. Als Gäste hatten sich auch Vertreter des Gesangsvereins der Polizeibeamten eingefunden. Auch der alte Angehörigen des Gesangsvereins gedachte der Vorsitzende in seiner kurzen Ansprache. Dann begann nach dem „Sängerchor“ das Konzert, abwechselnd in Gesangsgruppen und Kontrabaß.

Der Chor selbst gab unter der kühnen Leitung des Herrn Lehrer Schmidt bemerkenswerte Proben guter Schaltung, er verfügte über prächtige Stimmaterial. Es fiel auf, daß Schubert nicht mit auf dem Programm stand. Sehr gut wiedergegeben wurde der Chor „Offian“ im letzten Gedichte über, der in Anbetracht der Stelle, die der Julius „In der Wölga“ von Sängern. Hier mußte man ganz besonders die straffe musikalische Erziehung des Chores anerkennen. Weitere zwei Lieber von Ziebele und Schmidt folgten der Anerkennung.

Am Saal herrschte eine ungezwungene Gemüchlichkeit. Den schönen Abend beschloß ein stotter Ball.

Hohes Alter. Herr Albert Sinje, hier, Talsch Straße 63, feiert am 20. November seinen 80. Geburtstag. Herr Sinje ist treuer Mann der „Saale-Zeitung“.

Auslandsstudien der Universität. Der erste der öffentlichen Vorträge über das Grenzdeutschland findet am Donnerstag, dem 22. November, statt. Ein vorzüglicher Kenner der Verhältnisse Herr Staatsrat Dr. A. e. d. e. Danzig, spricht über „Die vorklassisch-historischen Grundlagen der heutigen Gestaltung des deutschen Ostens“. Näheres im Angeheiteil.

Ein Kirchenmusikfest in der Moritzkirche findet am Freitag, abends 8 Uhr, bei freiem Eintritt statt. Zum Vertreten werden Werke von Bach, Mendelssohn, Brahms, Dvorak und Weber. Gesang: Gertrud Gläser, Orgel: Adolf Weber. — Im Hauptgottesdienst der Moritzkirche singen am Freitag Herr Dr. Keller und Frau Siebert. Jrl. Paule stellt Violine.

Ein Musikabend im Saal des Vereins. Am Samstag, abends 8 Uhr, ein 11. Abend vom Bund deutscher Jugend veranstaltet. Zur Darbietung an dieser Abendfeier gelangen Balladen von Körner von Minnhaufen, Konzerte für Geige und Klavier von Bach und Sibelius und mehrmalige Aufführungen. Am Mittelpunkt des Abends steht ein dramatisches Gespräch „Der Adernann von Wöhmen“ von Johannes von Saag (um 1400). Die Ausführenden sind Mitglieder der Gruppen und Arbeitstische des Bundes.

Der Volkstümliche Gemeindeverein „Erzählung“ veranstaltet am Sonntag, dem 24. November, abends 8 Uhr, im großen Saal der „Saale-Zeitung“ zum Behen der Reichsbahnsekretäre eine viel versprechende Schubertfeier. Mitwirkende sind u. a. das Moll-Quartett, Jrl. Max Gera, Jrl. Ellen Weber und die Herren Werner und Mittelbach. Der Vortrag des Herrn Mittelbachlehrs Ernst über „Franz Schubert, der deutsche Sänger“ vorgelesen. Programmverlauf bei Hofen und Koch und in den durch Ausban kenntlichen Gesängen.

Auf die 58. Musikalische Welper unferes Stadtschützenhauses morgen. Wühlig, in der Moritzkirche, machen wir nochmals aufmerksam.

Die Schubertfeier der Philharmonie (Gewandhausorchester mit Prof. Max Bauer) am Donnerstag, dem 22. November, im Talschloß beginnt pünktlich 8 Uhr abends. Einige Anzeig.

Bergische. Das Mittwochskonzert fällt aus, dafür Donnerstag, den 22. November, ab 8 1/2 Uhr, Nachmittagskonzert, Eintritt frei.

Jan Manen, der große spanische Geiger, gibt am 26. November wieder einen Violinkonzert. Manens Konzerte gehören zu den musikalischen

Saalschloß Gr. Festsaal
Donnerstag, 22. Nov., 4. Uhr. Gr. Mattheonkonzert
Eintritt frei

Wettervorhersage.

Nachdruck mit Genehmigung der Thüringischen Landesregierung (Helmert).

In dem über Südwesteuropa liegenden Hoch ist es zu kräftiger Ausstrahlung gekommen, so daß sich hier ein kaltes Luftmassen zu halten vermögen. Mit dem Nordwestwind hat der südliche Luftstrom wieder eingeleitet und kalte nach Südwesten nach Mitteldeutschland transportiert, so daß die Temperaturen sanken. Die nordliche milde ozeanische Luft hat bei ihrem Auftreten auf die kaltere subarctische Luft zu namhaften Niederschlägen geführt. Auch für Mittwoch ist keine wesentliche Veränderung des Wetters zu erwarten. Nach häufigem Morgennebel wird der Tag wolkig sein und namhafte vereinzelt Niederschläge bringen.

Wettervorhersage: Morgens neblig, tagsüber wolkig, vereinzelt Niederschlag.



Vollständiger Wetterbericht.
19. 11. 9 Uhr abends.
20. 11. 7 Uhr morgens.
Barometer Millimeter.
108.8, 108.1, 108.0.
Thermometer Celsius.
13.8, 7.1, 1.1.
Rel. Feuchtigkeit: 69, 70, 70.
Wind: NO, 1 SW.
Maximum der Temperatur am 20. 11. 10.0.
Minimum der Temperatur am 21. 11. 1.1.
Niederschlag am 20. 11. 7.7.
Morgens: 2.1 mm.

Schleuse Trotha.

Der Unterpfeiler zeigte einen Wasserstand von 2 Metern. Die Saale ist seit gestern um 13 Zentimeter gestiegen.

Die Schleuse polierten Schiffer Laubowitz mit Stützholz, 2 Fäß Holz dergewirts.

Waterländische Arbeitervereine.

Der Landesverband Mitteldeutschland im Reichsbund waterländischer Arbeiter- und Werkervereine C. B. (R. v. A.) hatte an einer öffentlichen Versammlung am Sonntagvormittag im „Friedrich“ anwesend. Als Referenten waren erschienen: an Stelle des Bundesvorsitzenden B. Schmidt (Berlin) Fritz Schö (Berlin), der über „Der R. v. A. im öffentlichen Leben“ referierte. Als weiterer Redner sprach Dr. Hoffmann-Ruffschke (Halle) über „Unser Zielung zur Demokratie und Republik“.

Nach der Eröffnung durch Kam. Hoffmann (Halle) gab der erste Redner, Dr. Schö (Berlin) einen Überblick über die allgemeine politische Lage und die 10-Jahr-Feier des Revolutionsjahres. „Wir wollen sie“, sagte er, „daß die Herrschaft der deutschen Völker heute größer ist denn je und der Feind die Weltgegenheit immer wieder für sich ausniht, — ferner in diesem Jahre zweieinhalb Millionen Marx Reparationen zu zahlen sind. Wenn von den 15 Millionen Geld- und Kraftarbeitern, die wir in Deutschland haben, 10 Millionen auf den Standpunkt zu bringen sind, alle Wähler stehen still, bis der Feindbünd zu einer Neuwahl des Verfallers Diffates bereit ist, dann würde es nicht anders werden können. Dies wird aber nicht so schnell gelingen, da a. B. die Sozialdemokratie solche Gedanken nicht aufkommen läßt.“

Hierauf gab der Referent einen Überblick über die Bewegung der Gewerkschaften und wirtschaftsrechtlichen Arbeiter bis zum heutigen Tage. Einmal der Klassenkampf über Volksgemeinschaft wird die Zukunft der Gewerkschaften sein. Streik und Ausprägung sind zu vermeiden. Arbeitgeber und -nehmer müssen mehr Verantwortlichkeitsgefühl an den Tag legen. Beide Teile müssen prüfen, ob sie alles getan haben, was im Interesse des Staates und Volkes zu tun unbedingt nötig war. — Mit Hammer und Schwert für Heimat und Herz!

Dr. Hoffmann-Ruffschke (Halle) gab in seiner Rede eine ausführliche geschichtliche Entwicklung des deutschen Staates bis zur Jetztzeit. Viele Vorträge erzielten viel Beifall. Nach folgende Entschlüsse wurden angenommen:

Entschlüsse.

Die Waterländischen Arbeiter- und Werkervereine im R. v. A. von Halle und Umgebend erklären nach Vorträgen des Bundesgeschäftsführers Schö (Berlin) sowie des Herrn Dr. Hoffmann-Ruffschke (Halle), daß es nach wie vor, trotz aller Schwierigkeiten, die sie der werkschaftlichen Arbeiterbewegung in den

Bitte beachten Sie am Dienstagabend und Bußtag meine Spezial-Dekoration im Laden

Damen-Wäsche in einfacher und eleganter Ausführung

Stapp- u. Daunendecken Moderne knausteidene Decker

Tisch-Wäsche Gedecke — Künstlerdecken

Wäsche-Steinmetz Leipziger Straße 8

Berufstätigen, die auch dem anspruchsvollen und verdienstlichen Hören einen wirtlichen Genuss bereiten. Siehe heutige Anzeige.

Schubert-Feier der D. O. S. D. ... Der D. O. S. D. macht alle Kollegen und ihre Damen und Herren hinaus auch die Freunde seiner Bewegung auf den großen Schubert-Abend aufmerksam...

Walhall-Theater. Heute abend, 20 Uhr, Aufführung der erfolgreichen Neudarb-Stücke 'Ohne Klobel tut mir leid'...

Saal-Club-Brauerei. Statt Mittwoch (Süßtag) Donnerstag, den 22. November, 8.30 Uhr, großes Konzert...

Aus der Wirtsgemeinde. Der Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege veranstaltet am Sonntag...

Süßtagssänge in Lied und Wort. So lautet das Thema der Abendfeier, die die Evangelische Stadtkirche am Freitag...

Verbandsnachrichten

Wirtsgemeinde von Götzen. Am Sonntag, den 22. November, abend 8 Uhr, im großen Saale des Wintergartens...

wagenverkehr 2 Zwangsweiser Anschlag an die städtische Müllabfuhr. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen...

Bereitigung ehemaliger Angehöriger der Oberseeleitung in den Handelsreisen. Am Sonntag, den 24. November, 17 Uhr...

Endenabend. Es wird noch einmal auf den am 23. November, 20 Uhr, im großen Saal der Loge...

Kolfsbund Deutscher Kriegsgrüßlerkorps. Die Einladung unserer Mitglieder zur Teilnahme an der Langemard-Gedächtnisfeier...

Die Freunde kultureller Bestrebungen sind zu dem Vortrag eingeladen, der am Freitag, abend 7.30 Uhr...

Wirtsgemeinschaft Halle 1911 e. V. Donnerstag, 22. November, abend 8 Uhr, im großen Saal...

Kolfsöhne. 'Kabel und Liebe' am 22. für Theatergemeinde S. Die drei Einakter von Krenel...

Wirtsgemeinschaft Halle. Der für Freitag, den 22. November, abend 8 Uhr, im großen Saal...

Musik- und Gesangsverein. Am Donnerstag, den 22. November, abend 8 Uhr, findet im Neumarkt...

Wir bitten alle Kameradinnen dringend um ihr Erscheinen.

Stahlhelm. Band der Frontkämpfer. Ortsgruppe Halle. Der Besuch des Films 'Der Alte Fritz'...

6. u. 7. Sonntag, den 25. d. M. 11 Uhr. Besichtigung des Provinzialmuseums Landesanstalt für Vorgefährte unter Führung des Herrn Prof. Dalme...

Lehrerinnensekretär um 16.30 Uhr im C.S.V.-Saal, Geilstraße 29, innerhalb der literarischen Vorleseabende.

Deutschnationale Volkspartei. Alle Parteifreunde werden auf den Großfilm 'Der Alte Fritz'...

Gruppe Süd-Ost. Heute, abend 8 Uhr, im Stadtschulhaus, Vortrag des Abgeordneten Fräulein 'Eint und fest'...

Gruppe Süd-West, Süd-Ost und Mittel-Ost. Donnerstag, den 22. November, abend 8 Uhr, läuft der Magdalenfilm im Landesverband...

Aus dem Leserkreis. Für Aufschreiben aus dem Leserkreis übernimmt die Schriftleitung nur die persönliche Verantwortlichkeit...

Kranzpenden dankend verbeten. Wie oft liest man nicht diese Worte in Todesanzeigen...

werden. Und um all diesem aus dem Wege zu gehen, nimmt man seine Zuflucht zu der kleinen Bemerkung am Fuße der Todesanzeige...

Das ist sicherlich ein einfacher Ausweg, aber man ist sich bei diesem Begehren nicht bewußt, daß man damit eine gewisse Unhöflichkeit ausübt...

Anderezeit bedeutet die Blumen- und Kranzpenden, die einem Verstorbenen geschickt werden, leit' allerdings einen Nachstoß für die Verstorbene, die sich der Lebende unter den Überleben ermunnen hat.

Es wäre begreifbar, wenn man zu dem altüberkommenen Brauch, Verstorbenen durch Blumengestecke zu ehren, allgemein wieder zurückkehren wollte...

Es ist ja so einfach, durch besondere Anordnungen die Blumengabe der Kondolenzbesucher zu je gestalten, daß eine persönliche Entgegennahme durch die Trauernden vermieden werden kann...

Quantum Verlaas und Druck: Otto-Dietrich-Verlag Halle a. S. b. d. S. Verantw. für den redaktionellen Teil: Oberbaurat Dr. Hermann...

HALLE - die Stadt von Morgen! Beachten Sie unser Preisausschreiben in der Sonder-Nummer vom 24. Nov. 3000 Mk. Geldpreise! SAALE-ZEITUNG

PHILHARMONIE für die Schubert-Feier am Donnerstag, den 22. November, 8 Uhr, im Thaliasaal (Gewandhaus-Quartett mit Prof. Max Pauer) sind die Sitzplätze ausverkauft...

Berliner Philharmoniker Franz Schuberts 'Unvollendete' spielen. Dazu bringt Dr. Öhler die 1. Symphonie von Bruckner (Erstaufführung)...

Im größten Hörsaal der Universität Auslandstudien der Universität Vier öffentliche Vorträge über: Das Grenzdeutschum...

Aug. Förster F. Geigler 1 Die preiswerten Marken! Flügel und Pianos Unverbindliche Beschligung erleben. B. Döll, Piano-Haus Gr. Ulrichstr. 33/34

Ein eröffnet haben wir Groß-Altmeubler 36 Da unsere Verkaufsräume und 6 Schaulisten in der Schulstraße nicht ausreichen, um unsere große Auswahl in Schlafzimmern, Herrenzimmern, Speisezimmern...

WALHALLA Nr. 8, Reibhaus Beginn 20 Uhr. Der größte Erfolg 1928 ist unstrittig die große Senations-Revue Ohne Kleid - tut mir leid...

Morgen, Samstag, 20 Uhr: Jubiläumsveranstaltung! Große Ring- und Boxkämpfe! Ringkampf: Berlin, Alt-Wedding gegen Germania-Feisenfeld...

Bürgerkasino Verzeinszimmer Ecke Bartram-Jacobstraße (im Piano) fr. (50 Pers.)

Auktion Inventar-Auktion Am Freitag, den 23. Nov. 1928, von vormittags 10 Uhr an, in Leuders, Gut Hofmann, Großhellerstraße...

Thür. lichte Weihnachts-Bäume wagenweise lieferbar. Kurt Borkmann, Aschersleben.

Ofenrohre in allen Dimensionen vorfertig oder kurzfristig lieferbar. Instandsetzen aller eisernen Öfen u. Herde, Ersatzteile, Lagerver. Grude, Öfen, Kochherde, Koch- u. Heizöfen...

Jede Dame welche Wert auf gute haltbare Strümpfe legt, kaufe nur Marke LBO Als beste Marke weltbekannt...

H. Schnee Nachf. Große Steinstraße 84. Alleinstverkauf für Halle u. Umgebung

Auch graue und vergilbte Wäsche... Nehmen Sie Sil, das hervorragende Bleichmittel! Sil gibt diesen Wäsche...

Sil zum Bleichern-Ohnegleichen!

Kleines Wilhelm Busch-Album Sammlung lustiger Bildergeschichten mit etwa 450 Bildern u. einem Selbstporträt...

Bücherstuben der Saale-Zeitung (A.-Z.) Rannische Str. 10 • Tel. 246 46 • Kleinschmieden 6

Berl. Blätterin + Blasenleiden, Blasenkatarrh + Blasenleiden, beherrscht, ausserordn. ärztlich glänzend empfohlen. Cova verdrückt...

Familien-Nachrichten

Am Dienstag, dem 13. November 1928, abends 7^{1/2} Uhr, konnte unser kleiner Harald noch vor dem Zubettgehen sein neugeborenes Schwesterchen **Jutta** in die Arme schließen.

In dankbarer Freude
Frau Emmy Walts Gott
geb. Ackermann
Dr. Fritz Walts Gott

Halle (Saale), 16. November 1928
Boelckestraße 99.

Am 18. November verschied in Zöberitz im 69. Lebensjahre **der Kirchenälteste Herr Gutsbesitzer Otto Zwanzig**

Der Verstorbene hat 34 Jahre unserer kirchlichen Gemeindevertretung und 21 Jahre unserem Gemeindekirchenrat als Mitglied angehört. Er hatte ein reges Interesse für unsere Kirchengemeinde, Gewissenhaft und treu besuchte er das Gotteshaus und die Versammlungen der Gemeinde. Sein Rat wurde von uns allen hochgeschätzt. Wir gedenken seiner in dankbarer Liebe auch über das Grab hinaus.

Peßben, den 19. November 1928.

Der Gemeindekirchenrat
Schrecker, Pfarrer.

War durch Schlaganfall gelähmt. Kann jetzt wieder allein in verkehrten Straßen laufen. Gebe dieses einfache Mittel allen Leidenden kostenlos bekannt.

Reinhold Dittberner, Berlin-Schöneberg 8 387 Merseburger Str. 4

Empfehle **Blumenbäume** zum Pflanzen. **Saußl Schnaps**, Selbst. Feichtstraße

Welche **Sausjohneiderin** arbeitet lichte Mädchenfleider? Offert. mit Preisang. unt. D 4281 an die Exp. dieser Zeitung.

Betten
Bettenstellen
Steppdecken

empfehl in großer Auswahl
Eduard Graf
Größt. Betten-Spezial-Geschäft
Marktplatz 10/11

Nähmaschinen
Wringmaschinen

Sprechapparate
Große Auswahl in Platten
Bequeme Teilzahlung

Otto Hänisch - Turmstraße 156

Nachruf.
Am 18. d. M. erlag **Herr Bankdirektor Otto Billing** seinen schweren, heldenhaft ertragenen Leiden.

Der Verstorbene war ein treuer Freund unseres Hauses und hat seit 1923 mit Tatkraft und Klugheit in mustergültiger Weise für unsere Firma gearbeitet.

Ich danke dem bewährten Manne über das Grab hinaus für sein treues Wirken und werde sein Andenken in Ehren halten.

Halle (Saale), den 19. November 1928.

Erich Lamprecht
i. Fa. Paul Schausell & Co.

Heute morgen 4 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, in großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser lieber, guter Vater, Schwieger- und Großvater, der frühere **Gutsbesitzer Otto Zwanzig** im 69. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Alma Zwanzig** geb. Remmling.

Zöberitz b. Halle (Saale), den 18. November 1928.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 21. November, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Brille sucht **Hauskundschaft** (billige Berechnung) Off. unt. D 3 5570 an die Exp. d. Stg.

Kochfrau empfindet sich bei festlichen Gelegenheiten gern in feiner und bürgerl. Küche. Angerben. u. 3 1713 an die Exp. d. Zeitung.

Gehilfe Kleider Stoffe, Mäntel, Pelze fertigt billigst, Garantiefäh. a. Umarbeitung. Dreher, Halle, Röberberg 1. part., an der Reitzstr. von Berlin zugezogen.

Handarbeiten praktische Weihnachtsgebilde fertigt preiswert an. Halle, Weintrauen 31. part. links.

Saubere Plätterin sucht nach Plättstellen außer d. Halle. Off. unt. D 3 5556 an die Exp. dieser Zeitung.

Am 20. November 1928, früh 7^{1/2} Uhr, verschied nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater **Friedrich Ernst Julich** im Alter von 73 Jahren.

Halle (Saale), Hübnerstraße, und Dölan.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Minna Julich geb. Beßler
Waldemar Julich und **Frau Margarete** geb. Lichtenstein

Hors I Julich
Die Beerdigung findet Freitag, den 23. November 1928, 2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Allen denen, die den Sarg unserer teuren Entschienenen so reich mit Kränzen schmückten und ihr das letzte Geleit zur ewigen Ruhelstätte gaben, sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Eisenbraun für die trostreichen Worte im Hause wie am Grabe.

Klein Liess, den 19. Nov. 1928.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Friedrich Pauler**

Beerdigungs-Anstalt Willy Lutz, Halle a. d. S.
Krukenbergstr. 7, Fernr. 25920
Gegründet 1907

Überführungen mit erstklassigen Leichenberührungs-Kraftwagen
Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Versicherungsver-eins A. G. „Deutscher Herold“

Damentaschen, in Leder, billig
Koffer- und Lederwarenhaus **Hugo Krasemann** nur-Schmeerstraße 19.

Über 100 Jahre TROTTE

BRILLEN
Gr. Steinstr. 16

Mit schmerzlichem Bedauern vernehmen wir, daß unser Berufskollege **Herr Curt Köhn** plötzlich verstorben ist.

Wir betrauern den frühen Heimgang des Verchiedenen und werden seiner in Ehren gedenken.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands
Sektion Halle (Saale)

Aufträge für Weihnachten auf EBBestecke werden schon jetzt entgegen genommen.

Juweller TITTEL
Altbekanntes Besteckhaus
Schmeerstraße 12
Besteckhaus - Trauringecke.
Goldene Medaillen 1921 und 1922.

Jhr Möbelwagen für Ihren Umzug!

Kaufmannsbot
Kilmar Kaufmann
Wohnungstausch
Magdeburg Str. 31 Spiegelstr. 13

Statt besonderer Anzeige.
Am Sonnabend, dem 17. November a. cr., nachmittags, entschlief sanft und ruhig unsere liebe gute Mutter, Großmutter und Urgroßmutter **Frau verw. Clara Dan** geb. Pessler im 92. Lebensjahre.

Im Sinne der Verstorbenen geben wir dies erst nach er heute erfolgten Beerdigung mit der Bitte um stille Teilnahme bekannt.

Halle (Saale), den 20. November 1928.

Wilhelm Dan u. Frau Gertrud geb. Kircheisen
Bankdirektor Johannes Dan u. Frau Käte geb. Spieß
Margarete verw. Grote, geb. Dan
Direktor Hans Elvers u. Frau Liesbeth geb. Dan
6 Enkel und 3 Urenkel.

Georden (auswärts):
Ella Wrede geb. Benz, 41 J., Naumburg (Trauerfeier in Feud am 20. 11., 16 Uhr, im Krematorium).

Emma Hoff geb. Schmidt, 27 Jahre, Weigenfels (Beerdigung 20. 11., 15 Uhr, von der Friedhofskapelle).

Paula Reuber geb. Schade, 60 J., Halle (Beerdigung war am 19. 11.).

Minna Böts 52 Jahre, Wachsenleben (Beerdigung 20. 11., 1. Uhr, von der Friedhofskapelle).

Recha Wäther geb. Osterloh, 43 Jahre, Wörlitz (Beerdigung 20. 11., 15 Uhr).

Anna Hoffmann geb. Arig, 65 J., Sangerhausen (Beerdigung 21. 11., 14.30 Uhr, von der Friedhofskapelle).

Heberle Käpitz geb. Hartmann, 81 Jahre, Weitz.

Recha Rohlfisch geb. Hammer, Naumburg (Beerdigung 21. 11., 15 Uhr).

Richard Wör, 54 Jahre, Weitz (Beerdigung 22. 11., 15 Uhr).

Richard Wör, 22 Jahre, Weitz (Beerdigung 20. 11., 15 Uhr, von der Friedhofskapelle).

Beleuchtungskörper Gasapparate

Stadtgeschäft Halle
für Gas-, Wasser- und Elektrizitätsanlagen
L. M. K.
Gr. Ulrichstr. 34, Fernr. 25654
Bequeme Zahlungsbedingungen.

Gedenket der Toten am Totensonntag!

Wirklich guten Grabschmuck kauft am besten beim Fachmann! Dort wirst Du gut beraten und bedient.

Laßt Blumen sprechen!

Verkaufszeit Bußtag und Totensonntag 11^{1/4} bis 16^{1/4} Uhr.

Anzeigen bitten wir recht deutlich zu schreiben. Für Gebiete, die wegen unbedeutender Handlungen entfallen sind können wir keine Verantwortung übernehmen.

Hauptgeschäftsstelle
Einzeigen-Kölnig

Aus der Heimat
Provinzial-Gesellschaft

Raumburg. Am Sonabend wurde hier in den Städtchen-Sälen an der Weihenfelder Straße die Provinzial-Gesellschaft eröffnet. Vertreter der Regierung, der Kreisverwaltung und des Provinzialrates...

Verhängnisvolles Spiel mit der Schußwaffe.

Bielen. Der 19jährige Otto Tzsch von hier hatte am Sonntag den üblichen Besuch seines gleichaltrigen Freundes im Hause. Die beiden jungen Leute haben sich dabei abscheidend auch mit einem Zerwürf befaßt...

Die Unterschlagungen bei der Handwerksammer.

Schlechte Geschäftskontrolle. Vera. Der vom hiesigen Schöffengericht hatte sich jetzt der frühere Handwerksammersekretär Zimmer wegen Urkundenfälschung und Untreue zu verantworten. Die Verhandlung war gemäßigtermaßen ein Vorbild zu der bevorstehenden Verhandlung gegen den ehemaligen Syndikus...

Folgen der Brandstiftung.

Schwere Prämien. Grafenbühl. Schon im vorigen Jahre haben infolge der zahlreichen Brandstiftungen einige Versicherungsgesellschaften die Höhe der Ver-

Gesellschafter.

Roman von Fr. W. v. Dörfere. (14 Fortsetzung.) Diti verstand sofort die Empfindungen Delas, die in Dexter den Mörder ihres Vaters sah, als auch die Dexters selbst, der hier mit dieser nicht belastet hätte und die so völlig abwesende Behandlung, die er seitens Delas und Demitigung verspürte. 'Warum sagen Sie das mir?' gab sie nach einiger Überlegung zurück.

Sicherungslinien nachgeprüft und dort, wo Lebensversicherung vorhanden war, die Versicherungslinien gefürst. Jetzt hat sich die Brandstiftungen andauern und die Maßnahmen der Behörden sich als wirkungslos erwiesen haben, eine Feuerversicherung verlangt gesehen, für das Stadtbüro die Prämien für Mobilien erheblich heranzuziehen.

Unterschlagung von Kontogeldern. Ernst. Der Kontosverwalter Oskar Klatt hat sich am Montag dem Amtsgericht gestellt, da er sich Unterschlagungen in den ihm übertragenen Kontosverwalter hat zuweisen kommen lassen. Die Verrechnungen sollen teilweise schon längere Zeit zurückliegen. Klatt führte ein sehr kostspieliges Leben.

Ungeheuerliche Verteuerung der Ware

und doch kein Wasser! Göttha. Unter der Anlage des Büchers stand die Geschäftsinhaberin S. Zarau, Berlin, vor dem hiesigen Schöffengericht. Sie hatte, so belagte die Anlage, durch ihren Reisenden in Göttha, bei einem Einkauf in einer fremden Stadt, ein Glasfalsch zum Preise von 200 Mark je Doppelzentner in Auftrag genommen, obwohl der Fabrikpreis nur 29 Mark betrug und sie ihrem Lieferanten selbst nur 31 Mark zahlte. Sie soll mit diesem Preis die Antenniten der Wänscher über den höchsten Gehalt des Salzes ausgetauscht haben. Es gelang der Klage, jedoch, das Gericht bannte zu überzeugen, daß Wasser nicht vorliege. Sie erklärte, daß ihr der Doppelzentner selbst nur 150 Mark koste, wenn sie die Antenniten für Mehlame, Frucht usw. dazugreife. Ratlos kommt auf diesen enormen Preis noch ein 'behebender' Nutzen. Die Angeklagte wurde freigesprochen.

Ein Hundertjährige gestorben.

Coburg. Die älteste Einwohnerin Coburgs, Frau Sanitätsratsmme Amalie Valentin ist am Sonnabend nach kurzen Krankenlager gestorben. Die Verstorbene stand im 102. Lebensjahre und war noch vor wenigen Monaten imstande zu lesen und seine Handarbeiten auszuführen. Am 1. April ihres 100. Geburtstages wurde sie in Köstlich, hatte für die Coburger Stadt Coburg eine Ehrenrente von 100 M. monatlich ausgeübt. Bis zu ihrem 100. Geburtstag war die Greisin nie wesentlich krank. Die Verstorbene hinterließ von ihren vier Kindern noch zwei Töchter, 12 Enkel, 16 Urenkel und 4 Urenkel. Sie hat bestimmt, daß ihre Leiche verbrannt werde.

Erfindungsstod im Bett.

Die glimmende Zigarette brachte das Bett zum Schwelen. Weßlerregeln. Durch einen eigenartigen Unfall wurde der 14jährige Sohn des Konditors Braune in Weßlerregeln aus dem Leben gerissen. Der junge Mann kam nach Hause, steckte sich noch eine Zigarette an und begab sich ins Bett. Er schief ein, das Bett aber fing an der Zigarette Feuer. Dadurch entwickelte sich starker Rauch im Zimmer, so daß Braune erstickte.

Die neuentdeckte Eipshöhle.

Bad Sachsa. Durch einen Zufall gelang die Freilegung eines Höhlenenganges nicht weit von Bad Sachsa. Beim Aufräumen von Schutt und Gesteinstrümmern stieß man auf eine seltene Tropfsteinhöhle, die einen Mensch in gebückter Haltung hindurchziehen ließ. Nachdem man die Klüft erreicht hatte, drang man mit Stubenlaternen weiter vor und kam in ein regelrechtes Bauwerk. Der bekannte Höhlenarcheologe des Harzes, Dr. Stolberg, Korbhagen, ging dann bis ins Innere und in die äußersten Verzweigungen der tiefen Eipshöhle vor. Zum nächsten Tag soll die Höhle der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden.

Ein Freiland-Aquarium.

Sangerhausen. Der rührige Aquarist und Terrarist Herr 'Wasserlo' plant die Anlage eines größeren Freiland-Aquariums. Verhandlungen über den Ewerb geeigneten Geländes sind im Gange. Nach dem Wälder anderer Städte, wo es Wasser, soll denn hier im Freien eine Aquarienanlage geschaffen werden, in der nicht nur exotische Fische usw. Aufnahme finden werden, sondern es soll auch eine möglichst vollständige Sammlung von Tieren und Kristallieren angelegt werden, ebenso ist die Errichtung wertvoller Wasserläufe in Aussicht genommen. Wenn die Vorbereitungen günstig fortgeschritten, hofft der Herr, die Anlage bereits im Frühjahr nächsten Jahres der Öffentlichkeit zugänglich machen zu können.

Statt 80000 Mark nur 2,47 Mark.

Halberstadt. Eine fette Plette gab es vor Jahren bei einer Inflationsgründung, einem Manufakturwarengeschäft von Hundhausen auf der Bogel. Der Kaufmann Wilhelm Hundhausen hielt eine W. b. S. gegründet, deren Zielsetzungen seine Brüder und ein Rechtsanwalt waren. Nach wenigen Monaten schon flog die Firma wieder auf. Nach dem unordentlich geführten Wänscher sollten 80000 M. in der Halle sein; das der Kontosverwalter kam, waren es aber nur 2,47 M. Nicht anders war es mit dem anderen. Der Kontomader, W. S., war mit einem Betrag von 46000 M. auf einer Italienfahrt begriffen. Als er zurückkam, wurden ihm nur 6 als auch fünf Brüder wegen betrügerischen Bankrotts verhaftet und verurteilt. Der dritte Bruder, der Kaufmann Chr. Hundhausen aus Elberfeld, war damals krank. Er wurde jetzt vom großen Schöffengericht Halberstadt wegen Betrugs zum betrügerischen Bankrott zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt, weil er einen Posten Waren aus dem Kontos aufbewahrt hatte, um ihn dem Zugriff der Gläubiger zu entziehen.

Autofahrende Pfarrer.

Wittenberg. Da vielfach die Geistlichen auf dem Lande nicht nur eine, sondern oft eine ganze Reihe von Gemeinden seelsorgerisch zu betreuen haben, ist für sie das Kleinauto das gegebene Verkehrsmittel, um so mehr, wenn die einzelnen Pfarren weit voneinander abliegen. Es hat sich denn auch schon eine Vereinigung von autofahrenden Pfarrern. Der Evangelische Oberkirchenrat ist in einem Schreiben an die ihm unterstellten Kirchenbehörden herangetreten und hat es als unerlässlich bezeichnet, daß die dienstlichen Pfarrer die üblichen Versicherungen gegen Unfall ihrer eigenen Person, gegen Sachschaden sowie gegen die Haftung für Verletzung anderer Personen oder Beschädigung ihrer Sachen abschließen. Der Evangelische Oberkirchenrat wird alle etwaigen Anträge auf Gewährung von Unterzungen in Relation, die aus Kraftmogenunterschied ohne Versicherung erwachsen sind, ablehnen. Das Evangelische Konsistorium der Provinz Sachsen hat diesen Erlaß den Geistlichen der Provinz zur Kenntnis gebracht.

Feuerwerk im Eisenbahnzuge.

Stolberg. Am Donnerstagsabend veranstalteten mehrere junge Burken während der Eisenbahnfahrt Berga-Stolberg im Eisenbahnabteil Hofstraße ein Feuerwerk zum größten Vergnügen und Verdruss der Mitreisenden, indem sie eine Anzahl losgeratener Frotzle abbrannten. Das Feuerwerk erreichte seinen Höhepunkt im Schaltervorraum des Bahnhofes Stolberg. Hier warfen die bösen Buben die angebrannten Frotzle in die dem Bahnhof entstömende Menschenmenge hinein. Die Wirkung blieb nicht aus, denn alles stieß entsetzt auseinander. Leider sind die Ärsel unerkannt entkommen.

Ein Bahnhof, den der Fremde nicht findet.

Meßingen. Zwei auswärtige Lehrer, die hier zu Besuch weilten, beschäftigten Freitag nacht, den 12. und 13. d. M. nach Mitternacht zu besuchen. In der Dunkelheit war es ihnen nicht möglich, das Bahnhofsgebäude zu finden, da es vollkommen unbekannt ist. Erst nach der Rückkehr schließlich, als sie den Zug zu spät erreichten, zu Fuß nach Mitternacht gehen.

Warum Zeppelin Magdeburg schmitt.

Magdeburg. Hier hatte man es sehr übel genommen, daß 'Graf Zeppelin' wieder auf der Einflahrt nach Berlin noch auf der Rückfahrt unsere Stadt besuchte hat. Es herrschte eine Empörung darüber, und in der Presse wurde dem Dr. Goerner in aller Form die Freundlichkeit gefordert; Magdeburg habe ihn zwar bei der Ederentree sehr angetrennt, in Zukunft würde man etwas langsamer reisen. Auf die schmerzende Wunde legte der Luftschiffbau Zeppelin, G. m. b. H., Verleumdung, ein Wälscher. So schreibt die 'Magdeburger Zeitung': Bei Eintritt der künftigen Fahrt nach Berlin lag das ganze deutsche Mittelgebirge mit Ausnahme der weltlichen Teile unter niedrigen Wolken und Nebel, so daß wir gezwungen waren, sehr weit nach Norden und Westen auszuweichen. Braunschweig und Magdeburg standen auf dem Programm. Wir hatten jedoch erst nach Raasdorf die Höhe hinter uns und fanden in der Ebene immer noch so mitleidige Wetter, daß wir beispielsweise an Braunschweig nacheinander vorüber kamen, ohne die Stadt zu sehen. Da bei Magdeburg ein günstigerer Sichtverhältnis zu erwarten waren und da für den Eintritt in Berlin eine bestimmte Zeit einzuhalten war, mußten wir von dort in kürzester Richtung auf die Bahnlinie bei Stendal Kurs nehmen, um an dieser die Orientierung für Berlin aufzunehmen.

Auf der Rückfahrt von Berlin, die ohnehin, wider unseren Willen nur mit einer Stunde Verpätung angetreten werden konnte, war die Wetterlage für Linnege und größere Abweichungen vom direkten Kurs ungenügend. Es fanden in der schmerzlichen Strecke Gegenwind von Südwesten, und ein Gintreffen des Schiffes in Friedrichshafen in den frühen Nachmittagsstunden war unbedingt geboten, um die Gefahr des 'Nebelns' zu vermeiden, der im Bodenbesetzung um die Jahreszeit nicht vor Sonnenuntergang sehr häufig eintritt.

Wir behaupten es ganz anherberodentlich, daß man glaubt, eine Ansicht oder auch nur eine beliebige Nachlässigkeit in dem bisherigen Fehlen eines Verkehrs Magdeburgs sehen zu sollen, und wir sind betrübt über den Mangel an Verkehr in der Provinz, und ein Verleumdungen feststellen müssen. Man sollte uns nicht so ohne weiteres den guten Willen absprechen, uns den Magdeburgern, deren Sympathien, wir wirklich in besonders guter Erinnerung haben, erkenntlich zu zeigen. Sondern wir wünschen, daß die Provinz Magdeburg um möglichst allen Wünschen nach unserer Seite gesehen gerecht werden können, ferner das Magdeburg, leider,

geographisch etwas abseits liegt und vor allem, daß wir uns mittlerweile im November, wohl dem ungünstigsten Monat des Jahres, befinden, in dem kurze Tagesstunden, schlechte Sicht, Nebelgefahr und starke Winde auch für den 'Graf Zeppelin' eine wesentliche Behinderung mit sich bringen.

Handschuhe
erfolgslos und preiswert
1 Paar
An Leipziger Turm und Große Ulrichstraße 32

— ist das meine Schuld? Oh, gnädige Frau, wenn Sie immer und überall im Leben die Schulden suchen wollen, so haben Sie viel zu tun. Aber so viel Zeit und Mühe nimmt sich gewöhnlich kein Mensch und bezeichnet als Schulden den nächsten Befehl, der gerade das Unglück hat, durch irgendwelche Verkettung der Schuldige auszuheilen. Mir selbst ist das schon hunderte Male vorgekommen; hunderte Male habe ich schon vor der Frage gestanden, wer eigentlich im letzten Grunde schuld ist. Ich — er rief ich zusammen. Verzeihen Sie, bitte, gnädige Frau, ich habe mich hineinfallen lassen. Ich bin heute schon nach München. Bitte, geben Sie Ihrer Frau Cousine zu bedenken, ob und wann ich dann schuld bin. Sie hat ja Zeit, darüber nachzudenken. Wenn sie mir die Hand bieten will, so bin ich auch in München im Hotel 'Der Jahreszeiten' jederzeit erreichbar. Er fand an. 'Darf ich mich jetzt empfehlen, gnädige Frau?' Diti von Elm betrachtete ihren Besucher aufmerksam, während er sprach. In diesem als nächsten regender Großunternehmer bekannter Mannes sah vielweilte mehr, als man annehmen durfte. Zugleich mit ihm erhob sie sich vom Tische. 'Herr Dexter, ich verprieche Ihnen, meiner Cousine einiges von Ihren Worten zu wiederholen. Ich sehe sie morgen. Und ich werde — Sie brach ab und blickte nach der Tür. Die Klinker bewegte sich mehrmals leicht, wie im Spiel, ohne daß die Tür sich öffnete; ein leises Trommeln erkam am Holz. Und nun erscholl eine Kinderstimme: 'Tante Diti!' 'Das ist Leo', rief sie überausst hervor und öffnete rasch. 'Tante Diti, ich bin vorausgegangen. Mutter kommt nach.' Das Kind war ganz atemlos und brachte die Worte mühsam hervor. Aber kein Gedächtnis brachte in halber Sekunde

über seine bewiesene Schnellfähigkeit. Denn schon der Kleine erst den Fremden an und ließ verlegen, mit seinem Blick fest. 'Wie er seiner Mutter ähnelt', dachte Dexter und vergaß über dem Anblick des Kindes, der vieles in seinem Herzen aufwühlte, für Augenblicke alles andere. Inzwischen überlegte Diti in rasender Hast. Wenn Diti nun hier eintrat und sich plötzlich Dexter gegenüberfand, dann — Nein, zuerst mußte sie mit Delia gesprochen haben; vorher konnte ein solches Zusammentreffen — Sie mußte es verbieten. 'Nun, Delia, solange hier! Herr Dexter entschuldigen Sie mich einen Augenblick! Ich bin gleich wieder zurück.' Sie rief die Worte rasch hervor und eilte aus dem Raum. Wenige Schritte vor dem Hause begegnete sie bereits ihrer Cousine. 'Guten Tag, Diti! Ich bin aus gewissen Gründen schon heute gekommen. Ich muß mit dir sprechen. Hi Delia schon bei dir gewesen?' Frau von Elm nickte. 'Er ist im Wohnzimmer. Ich bin dir nur noch entgegengekommen, um dir zu sagen, daß ich Besuch habe.' 'Störe ich?' 'Dexter ist hier.' Delia fuhr furchtbar zusammen. Ihre feinen Brauen senkten sich tief über die dunklen Augen. Und ein zweites Mal suchte sie wild zusammen, von einem Gedanken bis ins Herz getroffen. 'Und du hast mein Kind bei ihm gelassen?' kam es wie ein Aufstöhnen von ihren Lippen. — Und im gleichen Augenblick strömte sie wie gewöhnlich ins Haus. Die Tür des Wohnzimmer war offen geblieben. Ein drittes Mal fuhr Delia zusammen und fand einen Verzweiflungslang wie erharrt. Daneben hielt Dietrich Dexter ihren Leo zwischen den Armen und küßte ihn. Ein

Mit dieser Erklärung wird man sich wohl im allgemeinen zufrieden geben können. Unangenehm berührt wieder allerdings die Bemerkung in der Zukunft, daß Magdeburg, geographisch, nicht als ein Zentrum für die Provinz zu betrachten ist, während die Magdeburger doch überzeugt sind, daß wir sicher den Mittelpunkt Deutschlands bilden und vielleicht sogar der Nabel der Welt sind.

Sturmstörung der Hochspannungsleitung.

Werbung. An der Leipziger Landstraße unweit der Stelle, wo der Weg nach Grewan abzweigt, wurde durch den nächtlichen Sturm die Hochspannungsleitung gestört. Ein abgebrochener Ast war auf die Drähte gestoßen worden und hatte einen davon zertrümmert, der darauf auf einen Busch fiel. Im Nu ging der Busch auf der rennenden Drähte in Flammen auf und auch der Draht selbst in einer langen Strecke durch die umgebende Höhe. Zum Glück wurde das Verbrechen bemerkt, ehe Menschenleben zu Schaden kamen.

Halberstädter Würfeln im Briefkasten.

Das Postamt. Als abends der Briefkasten an der Post geleert wurde, fand man ein Paar klein läubelichtes in Papier gewickelt, darunter gewöhnliche Halberstädter Würfeln. Hat der Abende unter irgend welchem „Einspruch“ den Briefkasten mit seiner Posttasche durchsucht, den Brief in die Tasche gesteckt, die Würfeln aber in den Postkasten? Der liegt ein Unjovv?

Schweres Motorradunglück.

Ein Fahrer tot, der andere schwer verletzt. Vormittags um Sonntagabend ereignete sich auf der Straße Curfurth-Barnhilt ein schweres Unglück. Ein Automobilfahrer forderte. Der Inspektor Rother, der Aufseher Eßbörner und der Verwalter Mittelstraf unternahm am Sonntag eine Motorradfahrt nach Wilsdamm an Scharth, um den dort zur Kur meldeuden Fahrer Eßbörner zu befragen. Auf dem Rückwege fuhr Mittelstraf mit Eßbörner als Sozius voran, während Inspektor Rother in geringem Abstande folgte. An der Abzweigung der Barnhiltstraße nach Wilsdamm fuhr Eßbörner im Schräglage seines Motorrads, wobei er verlor, so daß er sich auf den Kopf stürzte. Der Sozius Eßbörner wurde schwer verletzt und fand bei der Befristung ein Los, aufsteigend tot auf der Straße liegend. Sofort bemerkte er seine Maschine und fuhr nach Curfurth zurück, um das Krankenauto zu holen. Als es kam, ließ Eßbörner nicht mehr mit Mittelstraf, das kein Lebenszeichen von sich, so daß man ihn gleichfalls für tot hielt. Die Untersuchung ergab, daß das Krankenauto keine Zeichen besaß, weshalb telephonisch zwei Schwestern beauftragt wurden, die beiden Verunglückten abtransportierten. Dabei ergab sich, daß Mittelstraf nicht tot, sondern nur schwer verletzt war. Der Arzt stellte neben erheblichen äußeren Kopfverletzungen eine schwere Gehirnerschütterung fest. Die das Unglück verursachte, konnte bisher nicht ermittelt werden.

Magdeburger. In der Nacht vom Sonntag zum Montag verunglückte der Anhaber des nach ihm benannten Kaffees Herden. Auf der Höhenpromenade fuhr er mit seinem Motorrad gegen einen Laternenmast. Die beiden Fahrer, der Herden, der Herden auf der Stelle getötet wurde. Der im Schwere liegende Kaufmann Walter Hilberg wurde so schwer verletzt, daß er in ein Magdeburger Krankenhaus übergeführt werden mußte.

Mordhandlung im Nebel.

Schwarz a. d. Mühlstr. In der Nähe der Domäne Reichenheim, das an dem Doppelte nach dem Lande, weil er im Nebel die Orientierung verloren hatte. Es handelt sich um ein Flugzeug, das von Wang kam und nach dem Kaffee der Flughafen wollte. Kurz vor der Landung überlag der Pilot eine Startkommission, die dem Anparker beimonten nicht erkennen wußte. Nachdem sich das Wetter gebessert hatte, setzte das Flugzeug seine Reise fort.

Wissbegier kam von ihren Lippen. Sie härmte vor.

Wie ein erlappter Dieb ließ Dexter das Kind los und erhob sich. Er erwiderte, als er Delias Mienen gemahnte und in ihnen Empörung, daß, Abgehen las. Jetzt war sie Arden und riß den Kleinen so anzuheulen an sich, daß dieser zu weinen begann. „Mutter, ich hab dich.“ Dexter raffte sich zusammen. „Schädliche Frau, ich bin kein Gift!“ Aus ihren großen Augen traf ihn ein sun-felnder Blick. „Der Mörder meines Vaters fällt mein Kind“, sagte sie mit bebenden Lippen, wandte sich rasch und schleifte den weinenden Leo mit sich. Dexter stand in fahler Blässe und bracht seinen Ton aus der Kehle. „Dexter, es ist nicht meine Schuld. Ich beobachte aufrichtig.“

Er schmit Diti mit einem leisen Aufschaden voll Bitterkeit und einer Gebärde das Wort los. „Ich habe mich zu entschuldigen, gnädige Frau.“ erklärte er mit dumpfer, heuliger Stimme, „es war mein Schicksal, Bitte, lassen Sie Frau Hefebach mich nicht mehr vor allem, was Sie ihr sagen wollten! Das ist vorüber. Ich danke Ihnen, gnädige Frau.“ „Auf Wiedersehen, Herr Dexter“, sagte sie leise. „Auf Wiedersehen, gnädige Frau!“ Er ging wie ein unter schwerer Last Zusammenbrechender. Wenige Stunden später reiste er nach München ab. „Sorgen Sie sich für die Kleine, Anton“, beauftragte er noch auf dem Bahnhof seinem Diener. „Ich hätte sie gern mitgenommen. Aber —“ Seine umschatteten Blicke verdunkelten sich noch tiefer. „Mahl. Verzeihen Sie nicht, „Mahl“ wird sie gerufen! Schaffen

Feuerkampf mit Wärdereim.

Kleinhausmalfaden. Zwischen dem tiefsten Gemeindeführer und einem Wärdereim kam es in dem Kleinhausmalfaden als die Führer auf seinem Reviergang befand, zu einem Feuerkampf. Als der Führer die Wärdereim aufforderte, stehen zu bleiben, wurde auf ihn geschossen. Er erwiderte das Feuer sofort, jedoch entfielen die Wärdereim in der Dunkelheit, ohne erkannt zu werden.

Kommunistische Ueberfälle.

Kampf mit der Polizei. — Noche Angriffe auf Stahlhelmer.

Leipzig. Die Kandung des Stahlhelms am Sonntag gab den Kommunisten und dem Rotfrontkämpferbund Anlaß, Umsätze zu veranstalten. Die Sache war von vornherein darauf angelegt, die Stahlhelmer zu belästigen und zu töten. Im Vorort Linden griff die Polizei ein, aber die Kommunisten folgten nicht den Anordnungen. Die Beamten wurden mit Steinen und Garen bedroht. Rannher griff die Polizei fest zu. Dabei wurden eine Anzahl der Erbeim verletzt, aber auch ein Polizeibeamter hatte Verletzungen davongetragen. Der Kampf wurde durch Raubüberfälle in die Polizeihandlung endigend zu führen. Weiter wird noch folgendes näher berichtet: Wie zu erwarten war, benutzten die Kommunisten die Stahlhelmparade als einer tüchtigen Gegen demonstration. Sie hatten sich auf dem Augustus-Platz versammelt, wo

Max Hög

über „Stahlhelmmoralismus“ sprach. Er sagte dabei u. a.: „Mir ist alles als mit alle glauben, wird es zu Ende sein mit den Reden, dann sehen wir wieder auf den Barrikaden und bieten unsere Leiber den Augen der Bourgeoisie dar.“ Danach wurde ein Tag nach dem Reichstagsbeschluss veranstaltet. Die Polizei verbot, ein Aufmarsch von beider Parteien zu verhindern. Hierbei kam es zu Zusammenstößen mit der Polizei. Die Demonstranten machten ihren Weg durch zahlreiche Anpremlungen einzelner Stahlhelmer mit der Polizei. Ein Mann wurde durch Stöße Verletzte kamen ins Krankenhaus.

Mord am Gatten und Selbstmordversuch

Herna. Ein Hausbesitzer der ehemaligen Artillerieoffiziere Nr. 5 wurde Montagmorgen in einer Wohnung Schüsse vernommen. Die Nachforschungen ergaben, daß der in den 30er Jahren lebende Mann in der Stadt in der Straße ... Frau mit schweren Schußverletzungen in der Kehle lagen. Während der Mord der Tod bereits eingetreten war, gab die Ehefrau noch Lebenszeichen von sich. Es liegt offenbar Mord und Selbstmord vor. Die Ehefrau hat sich seit längerer Zeit in Antriebslose. Es ist auch am Sonntag und am Montag zu Auseinandersetzungen zwischen ihnen gekommen. Nach den bisherigen Feststellungen ist anzunehmen, daß die Frau die Schüsse abgegeben hat.

„Direktor Bernota“ verhaftet.

Dresden. Der aus dem Justizhaus Gollnow vor einigen Tagen ausgedrohte verhaftete Einbrecher Karl Bernota, in seinen Kreisen als „Direktor Bernota“ bekannt, ist am Sonntagabend von der Dresdener Kriminalpolizei verhaftet worden. Der Polizei war angezeigt worden, daß in einer Kabine in der Gollnowstraße ein Einbruch verübt worden. Die Kabine wurde sofort von Kriminalbeamten untersucht. Man fand einen Mann, der weder Ausweispaß noch glaubhafte Angaben über seine Person machen konnte. Auf der Wache stellte sich schließlich heraus, daß man es mit dem entpantenen Bernota zu tun habe. Als sich der Verbrecher erkannt sah, gab er zu, der Gollnow zu sein. Er ist am 11. November

Sie es auch den anderen ein! Hoffentlich gewöhnt sich das Tierchen rasch an den neuen Namen.“

14.

„Derr Variante, ein Herr möchte mit Ihnen sprechen“, meldete am nächsten Vormittag eines der Dienstmädchen dem Stiefvater Emma. Dieser war eben im Begriffe, sich zum Ausgehen zu geben, und erklärte mißmutig: „Ich habe keine Zeit.“ „Es ist aber sehr wichtig“, sagt der Herr, „behauppte das Mädchen, das sich den in Aussicht gestellten Fünftagslohn unbedingt verdienen wollte.“ „Es ist ein sehr netter Herr.“ Das bestimmte den Italiener. Er legte Gut und Handfläche wieder bester. „Mach will er?“ „Ja, nur Sie.“ „Dann führen Sie ihn hier in meinen Salon heraus!“ „Derr Variante?“ fragte der Eintretende und dachte: „Teufel, der Mensch muß einmal eine famose Filmfigur gewesen sein. Für einen Britanten noch jetzt brauchbar.“

„Was will er mit mir?“ Warum sieht er mich so an?“ dachte der andere und sagte: „Ich bin Ermete Variante. Und Sie?“ „Peter Paul Stof“, stellte sich der Besucher vor und sagte, dem mit Crivella beschworenen Kriegsplan gemäß, gleich hinzu: „Ich bin in einer großen Industrie tätig und möchte ein Geschäft mit Ihnen machen.“ Emma Stiefvater horchte auf. Die Ueberlegungen einer nahezu schlaflos verbrachten Nacht hatten ihn dahin geführt, ausschließlich an das Raffin von Geld und beweglichen Werten zu denken. Seit den Auftritten mit Stiefvater und danach mit Emma selbst fühlte er sich nicht mehr so ganz sicher in seiner Ruhmherstellung. Eines Tages konnte es zu einem Kampf kommen, und seine ganze Sorge war es nun, an jenem

von Berlin, wo er bekanntlich nach seinem Ausbruch aus dem Justizhaus Gollnow seinen Verbleib angeht hat, nach Dresden gekommen. Dieser, der in Gollnow noch fünf Jahre zu verbüßen hat, war ohne jede Vermeidung und machte einen sehr erschöpften Eindruck.

Abflug mit dem Segelflugzeug.

Dresden. Mit seinem Segelflugzeug verunglückte der Wärdereim der Segelflieger lud. ina. Wolfgang Kommit. Nachdem sich infolge des Sturmes ein Seitensturz seines Flugzeuges ereignet hatte, wurde das Flugzeug gegen einen Baum geschleudert und zertrümmert. Kommit wurde bewußlos mit schweren Kopfverletzungen aus den Trümmern befreit und, wo er heute vermisst seinen schweren Verletzungen erlegen ist.

Abhaltung der Jahrmärkte.

Dresden. Die Stadtverordneten beschlossen die Abhaltung der jahrhundertalten Jahrmärkte. Ferner sollen hat bisher drei, künftig nur Weihnachten nur zwei Sonntage für den Geschäftsverkehr freigegeben werden.

Ein Auto raft den Berg hinab.

Zweifacher Todesprung.

Auerbach i. Vogt. In einer furchtbaren Autokatastrophe kam es bei Ringenthal in der Nähe des Volkshauses „Zum Stern“ in Steinbrunn. Ein Herr Gardinenfabrik in Auerbach, das mit drei Personen besetzt war, wollte vollbeladen nach Oberlahnstein fahren. Bei dem Wälzern einer steil abfallenden Straße verlor er die Kontrolle und der Wagen stürzte in die Tiefe. Zwei der Insassen wurden getötet, einer schwer verletzt. Der Fahrer wurde durch die Kraftwagenführer Hartmann rasch ins Krankenhaus gebracht. Der Kaufmann Gräberer folgten der Aufforderung. Letzterer gelang der Sprung aus dem Fenster infolge eines glücklichen Zufalles. Der Fahrer wurde durch die Kraftwagenführer Hartmann sprang später ab, aber auch er erlitt einen Schädelbruch und war auf der Stelle tot. Die beiden Verletzten waren 35 und 27 Jahre alt. Ersterer hinterließ eine Frau und zwei Kinder, von 3 und 5 Jahren, Hartmann eine Frau und ein Kind. Der führerlos gemordene Wagen raft noch 70 Meter weiter und geschleifte dann an einem Straßenrande.

Ammerndorf. (Der letzte Veteran von 1866) hat zugleich Nilkämpfer von 1870/71. Herr Gustav Mühs wurde am Montag unter ehrendem Geleit der Stahlhelmsgruppe und des Kriegerevereins Ammerndorf zur letzten Ruhe getragen. Der Dahingewesene hat verschiedene Ehrenämter bekleidet. Er hinterließ ein würdevolles Alter von 89 Jahren fast ganz Anteil an der vaterländischen Bewegung genommen.

Polleben. (Eine kirchlich-musikalische Feiertunde) fand am 18. November zum Belieben des Vaterländischen Kriegerevereins Polleben in dieser Kirche statt. Die Musik wurde von Herrn Armand Laßig (Halle), Herr Berner aus (Halle), Herr Walter Kleine (Ammerndorf) boten ihr Bestes. Den Hauptanteil an dem guten Gelingen der Feiertunde hatte Herr Rudolf Siebenbröt (Ammerndorf), der die Orgel, in ein wunderbares Werk spielte. Die Musik ist die Königin der Instrumente, aber die heilige Orgel hat wenig Königliches mehr an sich, denn sie begleitet das Spiel durch Klappen der Tasten und Mischuren murrwürdiger Holzteile. Die Krüge war sehr gut besetzt.

Schraplan. (Fahrdieselschraube — Einbruch.) Ein der Frau Leinich gehöriges Fahrdieselschraube wurde aus dem Grundstück des Oberamts gestohlen. In der Märlischen Gärtnerei wurde ein Einbruch verübt. Das Gartenhäuschen wurde erbrochen und der gesamte Obsttrakt mitgenommen.

Werbau. (Eine zweite Pfarrstelle) Die zweite Pfarrstelle des evangelischen Konfessionsrats der Provinz Sachsen bekanntlich, wird mit dem 1. Januar in der Kirchengemeinde St.

Zuge seine bisherigen Ersparnisse vervielfacht zu haben und nicht mehr auf Emma angewiesen zu sein.

„Wollen Sie von mir Geld zu Ihrer Judulrieckel?“ erkundigte er sich vorerst vorsichtig.

„Keinen roten Kupfer“, beteuerte der Filmregisseur. „Sie sollen dabei verdienen, ohne etwas zu riskieren.“

„Nehmen Sie Platz!“ Während Stof sich niederließ, ver sprach an der Haustür der Wilsa ein anderer, ebenfalls von einer Aftennuppe ausgerüsteter Besucher dem öffnenden Mädchen sehr Markt, wenn er als Landsmann Fräulein Stof in einer sehr wichtigen Angelegenheit fünf Minuten sprechen könnte, ohne daß Herr Variante es erfähre. Das Mädchen war gebelnd von den Schätzen, die ihr an diesem Vormittag mühelos in den Schoß fielen, und brachte es rasch zuwege, sich aus diesem Geld zu verdienen.

„Was für ein schöner Mann Sie sind! Ich darf Ihnen das wohl sagen, obwar Sie es wissen?“ begann Stof.

Wenigstens geschmeckelt und zugleich geschäftlich durch die Eitelung des Gepräches betreten, lächelte Variante erwartend. Die Weltlichkeit erwies sich doch als Stärke und veranlaßte ihn, wenn auch feiner als gleichgültig, auf den Gesprächsgegenstand einzugehen. „Mein Gott, man war einmal ein Abgot der Frauen. Jetzt —“ er deutet auf seine Nase.

„Sagen Sie das nicht, Mensch“, widersprach der Regisseur eifrig. „Sie sind noch heute ein famoser Kopf, gerade heute doppelt interessant. Wenn ich einen römischen Heiden, einen aus tausend Schlachten reichlich zum Triumphzug auf das Kapitoll zurückkehrenden Feldherrn zu drehen hätte, — Sie und kein anderer wären mein Mann.“

Witt (der Altenburg) eine zweite Pfarrstelle einberichtet.

Werbau. (Eine Schwaartzfahrt) mit dem Auto eine hiesigen Galtwitzer unternahm zwei junge Bursh an vier Nachdem sie noch im nahen Großhain auf Rechnung des Besitzers gerast hatten, fuhr sie los, angeblich am der Wagen „auszubringen“. Im Wittern nach Zurücklegung von 20 Kilometern stellten sie das Fahrzeug an einem Platz zurück. Da beide nicht im Besitze von Führerzeugnissen sind, wird der Ausflug noch recht empfindliche Folgen haben, zumal beide schon mehrere solcher Schwarzfahrten hinter sich haben.

Dierbach. (Zum W. Stand der Rittergüter) Der Inhalt der in der Freitagmorgen niedergebrennten Rittergüterliste waren noch nicht ausgedröhren. Auch ein Ausbau, der mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten gefüllt war, wurde ein Raub der Flammen. Glücklicherweise trieb der Wind die fliegende Glut vom Dorf ab.

Rausch (Ankunft). (Unerschöpfliche Statpreise) Bei im Turnier Hofe hier abgehaltene große Preisfahrt hat am Donnerstagabend seinen Abschluß erlitten. Es sind über 200 Rote gespielt worden. Der 1. Preisträger hat in 90 Spielern 1670 Punkte erzielt. Die Spieler bestanden in der Hauptphase aus Einwohnern der umliegenden Ortshäuser während die Zuschauer sich nur wenig beteiligt haben. Aus diesem Grunde fielen bei der ersten Fahrt, ein fettes Schwein, ein Kaufschwein und ein fetter Hammel, auch nach Freiburg. Im ganzen sind 25 Preise zur Verteilung gekommen.

Stereben. (Treibjagd) Bei der hier am letzten Donnerstag abgehaltenen Treibjagd wurden von 30 Schützen 151 Hosen zur Strecke gebracht. Das ist ein gegen die früheren Jahre recht gutes Ergebnis. Jagdtönig wurde mit 10 Hosen der Galtwitz Hodgeheim ausgetrieben.

Petersdorf. (Eine Erbung) wurde Herr Fideikommissbesitzer Oswald Trautz für seine bei Kirche in einer 44jährigen Amtszeit als Mitglied des Kirchenvorstandes geleisteten Dienste durch Uebertragung der Erbschaft des Konstitutionsrats zu teil, in der auch seiner nobilistischen Stiftung des Güter Jugendheims und Seimatomiums gebacht wurde.

Trebitz. (Wirtschaftsverkauf) Durch die Vermittlung der Firma Waldem Schölg in Halle ist die Zimmermannsche Wirtschaft in Trebitz bei Rüttner verkauft worden. Die landw. Inventar-Katation findet am Freitag, dem 28. November, vormittags 10,30 Uhr statt.

Rannern. (Vereinspublikum) der Wälder Friedrich Schöffelwies ist der 42. Jubilär der hiesigen Aktienfabrik. Aus diesem Anlaß erhielt er von der Firma ein namhaftes Geldgeschenk; von der Industrie und Handelskammer Halle das tragbare silberne Ehrenzeichen „Für Treue in der Arbeit“ und vom Burde Zeitzler Holzfabrik die übliche Ehrenurkunde. Rausch. (Schminke) Hier erschien in der Wohnung eines auswärts Beschäftigten ein Mann und teilte der erschrockenen Ehefrau mit, daß ihr Mann verunglückt sei und in die Klinik nach Halle gebracht werden müsse. Er verlangte einen Anzug, die Bekleidung und ein kleines Geld. Ihm wurde in der Befolgung alles ausgedehnt, worauf er mit einem Fahrrad davonfuhr. Der Schwänder war bekleidet mit einem Mantelkragen. Er ist leicht erkenntlich, da ihm ein Auge fehlt.

HALLE
die Stadt von Morgen!
Beachten Sie unser Preisausschreiben in der Sonder-Nummer vom 28. Nov.
3000 Mk. Geldpreise!
SAALE-ZEITUNG

„Zu drehen?“ Der Italiener audite ein wenig zurück und nahm eine steifere Haltung an. „Sind Sie vom Film?“

Von der drittgrößten Industrie Deutschlands. Jasmohl, beständige Stof. „Bei einem Geschäft, bei dem man irrtümlich verdienen und wie ein Fäul leben oder wie ein Dachs sparen kann, um einmal als Millionär zu werden.“

„Und da kommen Sie zu mir? Was soll ich dabei?“ meinte der ehemalige Jongleur mit abblehendem Mißtrauen.

„Ihr Nicht nicht unter den Schöffel stellen — das sollen Sie“, erklärte der andere mit übertriebenem Eifer. „Wir haben Millionen zur Verfügung. Von Amerika, das einen Film bei uns bestellt hat. Ich beteilige Sie, ohne daß Sie einen roten Kupfer dabei riskieren. Sobald wir fertig gedreht haben und die erste Kopie liefern, gibt es Dollars, ein ganzes Goldbergwerk. Und ein — natürlich maßiges Kontingent im voraus. Und außer den Dollars gibt es Pfunde, Kronen, Franken, Belten, Zens, Rejos, und Tod und Zensel. Variante, Mensch, und das Ganze kostet Sie nichts, wenn Sie wollen!“

Der Italiener verstand und mußte an Crivella denken, der vielleicht hinter diesem Herrn Stof. Daß es sich um Emma und nicht um ihn selbst für einen Film handelte und daß dieser Herr bloß den Weg zu Emmas Vermittlung suchte, war ihm klar. Er überlegte rasch. Dieser hatte er entschieden abgelehnt — aus Verborgnis, Emma könnte sich in jener Umgebung mit irgendeinem armen Schläuder einlassen und, wenn das bekannt würde, wertvoller sein reiche Verbrecher werden. Heute dachte er darüber anders; seine Zukunft als Stiefvater und deren Bauer waren ihm etwas Ungeheures geworden. Also hielt es —

Fortsetzung folgt



Gesürl - Kapitalerhöhung.

Am 15 auf 75 Mill. RM. - 10 zu 1 Umtausch...

In der Aufsichtsratsung der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen...

Aktien-Gesellschaft Landsberg in Landenberg.

Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 10 Prozent fest. Es wurde beschlossen...

Mansfeld A.G.

Wie wir von der Verwaltung erfahren, dürfen die von anderer Seite getriebenen Dividenden...

Bamag-Wegurin ohne Dividende.

Die auf den 20. Juni dieses Jahres ausgesetzte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung...

Terra A.G. für Samenzucht in Röhrenleben.

Die Generalversammlung genehmigte den Bericht für 1927/28. Der Verlust von 12 508 RM. wird vorgetragen...

Behauptete Getreidemerke.

Die Haltung des getreidemärklichen Marktes für Weizen und Roggen gut behauptet. Das Ausland meldete von Amerika etwas...

Der Getreidemärktebericht zeigt nur in der Weizenfrucht...

Der Getreidemärktebericht zeigt nur in der Weizenfrucht einen leichten Aufschwung...

Reiniger Produktmarkt vom 20. November.

Weizen: Dezember 228, März 287,5, Mai 348; Roggen: Dezember 210,5, März 281, Mai 327,5...

Wagabundener Fuhrmarkt vom 19. November.

Reife Weizenfuhrer (schlecht) sind unter 1000 für 60 Altkorn...

Reisiger Schlachtmärkte vom 19. November.

Auftrieb: 897 Rinder (127 Schafe, 328 Kalber, 102 Rinder, 132 Lämmer)...

Vorkurse der Berliner Börse vom 20. November.

Table with columns for various stocks and their prices, including Adresswerke, Adresswerke, Adresswerke, etc.

Umsatzbericht.

Berlin, 20. November. (Eigene Handelsnachrichten.) Die Berliner Börse vom Dienstag eröffnete unentschieden.

Die Ausfahrten auf dem Komplex im Eisenmarkt, die freigelegte Kohlenförderung im Ruhrgebiet...

Allg. Credit.

Allg. Credit 136,5 C; Bank für Sozialwesen 127 C; Handelsbank 127 C...

Die Salpêtre-Märkte.

Die Salpêtre-Märkte brachten zu Beginn der neuen Woche eine feste Haltung...

Amstelsche Devisenkurse vom 19. November 1928.

Table with columns for exchange rates: Dollar 4.1935, Gold 4.2011, etc.

Metallpreise in Berlin vom 19. November.

Metallpreise in Berlin vom 19. November für 100 kg in Reichsmark: Elektrolytische reine Wurz...

Wasserpreise + behauptet über - unter Null.

Table with columns for water prices: Großh. in +1,30, Kleinh. in +1,00, etc.

Berliner Börsenkurse vom 19. November.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in Reichsmark für 100 Reichsmark...

Table with columns for Deutsche Aktien, Eisenbahnaktien, and Bauaktien.

Table with columns for various stocks: Borsen Bräu, Borsen Bräu, Borsen Bräu, etc.

Table with columns for various stocks: Halleische, Halleische, Halleische, etc.

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am 20. November.

Table with columns for meat prices: Schweinefleisch, Rindfleisch, etc.

Kursnotiz der holländischen Kaasruur.

Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt...

Table with columns for cheese prices: Gouda, Edam, etc.

Metallpreise in Berlin vom 19. November.

Metallpreise in Berlin vom 19. November für 100 kg in Reichsmark: Elektrolytische reine Wurz...

Wasserpreise + behauptet über - unter Null.

Table with columns for water prices: Großh. in +1,30, Kleinh. in +1,00, etc.

